Errata zur Einleitung.

(NB. Weil die Errata durch das gantze Werck so häuffig eingeflossen, auch man hier und dar einige Kleinigkeiten mit Fleiß geändert: als hat man vor dienlich erachtet, besagte Errata anhero vor das Register drucken zulassen, damit dieses zum auffschlagen viel beqvehmer, am Ende des Buches bleibe.)

Pag. 4. in Nota l. 9. statt: consiliarium, liß consiliariam.
6. in Notis l. 8. = in verbis sumus. = in verbis simus.
12. in fine deleatur: durch:
15 im ersten Noten-Systema soll die 9te Note im c. stehn
16 in Nota l. 5. statt impardonabel, liß imperdonabel,
17 l. 5. = nachfolgendes = annoch folgendes.
19 in nota l. 13. = Regard = Egard.
20 in notis l. 8. = in zweyen Cantaten, = in einer Cantata.
ibid. l. 9. = auf diesen Orth = auf diese Arth.
21 in nota l. 10. = seinen Besigern = seinen Besitzern.
ibid. l. 12. = Sentiment - Sentimens.
l. 5. von untenauff = die Wisenschafft = die Wissens.
22 in nota l. 3. von untenauf, statt: was Gout in der Music heiße, setze also: was Gout, Gusto, oder ein guter Geschmack in der Music heisse.
23 l. 1. statt: prav studiren, liß brav studiren
25 in nota l. ult. deleatur. nehmlich,
27 l. 1. streiche man das erste Wort: Der, hinweg
ibid. in nota l. 5. streiche man die Worte: *in fine*, weg, und in der folgenden Zeile setze man statt: beschrieben worden, beschrieben wird.
29 in nota l. 6. statt: die geringsten, liß: die reinesten.
30 l. ult. = diese müglicheMaterie, = diese nützlicheMaterie
ib. in notis l. ult. = vor mich unfruchtbaren = vor mir gehabten unfruchtbaren.
31 l. 6. - e straniera - non e straniera.
l. 7. - che vera - ch'e vera.
l. 9. - seoprire - scoprire.
32 l. 5. - inmensi - immensi.
ibid. systemate 1. im 5ten Tacte sollen die ersten beyden Noten eine 3e höher, im d. stehen.
ib. in nota l. 1. statt: bey etl. Orthen, liß, bey etl. Arthen
l. 3. - bi sogna forsi - bisogna farsi.
34 system. 3. soll die Nota antepenult. im fis, und system. 6. die andere Note im d. stehen.
41 l. 2. statt, genau qvadirren, liß, genau qvadriren.
l. 4. = ich meine denen = ich meine in denen.
l. 5. von untenauf = corcertirende = concertirende.
43 l. 3. - Harmonien - Harmonie.
45 system. ult. soll vor der ersten Note ein ♮ stehen.
51 syst. 2. soll die 9te Nore im d stehen.
56 system. penult. soll die 4te Note im fis stehen.
61 l. 1. statt, seiner Schäfferin folget. liß, seine Schäfferin suchet.
62 l. 3. - Tentresse - Tendresse.
l. 4. - lanqvissantes = langvissantes.
63 system. 4. soll die andere Note der obersten Stimme im cis stehen.
69 l. 3. für: spielende, liß, die spielende.
70 syst. 7. soll die erste Note des andern Tactes im d. und die erste Note des 3ten Tactes im c. stehen.
71 l. penult. deleatur: wieder.
72 syst. 5. soll die 4te Note des andern Tactes nur einmahl gestrichen seyn.
76 syst. 3. soll die 2 Note des zweyten Tactes im dis stehn
85 l. 11. statt: pur diatonischen, liß: pur diatonischen, oder diatonisch-chromatischen.

Ad Cap. I. Sect. I.

98 l. 3. statt, κα]ὲξοχὶν, liß, κα]ὲξοχὴν.
ibid. in nota l. 4. = das streitbahre = das streitige.
99 in notis l. 5. = sie wird aber niemahls = sie wird aber von bedachtsamen Componisten niemahls
103 l. ult. = gleichen Nahmen u. Distanz = gleich. Clavibus
106 l. 3. von untenauf = qvot - qvod.
l. ult. = die 5ta min. = die 5tam. min.
107 in nota l. 14. = wir doch = manche doch beyde.
l. 18. = die 5ta min. = die 5tam min.
112 l. 5. = nach denen Worten: umb einen halben Ton, setze hinzu: oder Semitonium minus.
114 syst. 3. Tact. 2. soll die 6♮ über dem vorhergehenden Puncte stehen.
116 l. 5. untenauf, für, theoratischen, liß, theoretischen.

Ad Cap. 2. Sect. I.

119 §. l. 2 & 3. für, allen Musicis Trias, liß, allen Musicis bekandte Trias.
121 syst. 3. soll der Discant-Schlüssel auf der untersten Linie stehen. Ingleichen soll zu Ende dieses Systematis der Tenor-Schlüssel angehänget seyn, zur Deutligkeit, daß das folgende systema mit eben diesen Tenor-Schlüssel anfänget.
124 system. 1. soll der Discant-Schlüssel wiederum auf der untersten Linie stehen, welcher Fehler auch zu corrigiren in folgen §. 13. 15. 17. 18. 20. 21. 33. 34. 36.

125 system. 2. soll die erste Note des andern Tactes im G. stehen. Uber der folgenden Bass-Note C. aber soll der Accord der rechten Hand $\left\{\begin{matrix} e \\ c \\ g \end{matrix}\right\}$ heissen.

ibid. §. 15. soll nach corrigirten Discant-Schlüssel der Accord über der 3ten Bass-Note des andern Tactes $\left\{\begin{matrix} f \\ c \\ a \end{matrix}\right\}$ und der folgende Accord $\left\{\begin{matrix} f \\ d \\ a \end{matrix}\right\}$ heissen. Der Accord über der ersten Bass-Note des 4ten Tactes soll wiederum $\left\{\begin{matrix} f \\ d \\ a \end{matrix}\right\}$ heissen.

126 §. 18 soll über der 3ten Bass-Note der Accord $\left\{\begin{matrix} a \\ f \\ d \end{matrix}\right\}$ heissen.

§. 25. soll der Accord über der ersten Bass-Note $\left\{\begin{matrix} g \\ e \\ c \end{matrix}\right\}$ heissen.

132 l. 1. statt, clavecins, liß clavicins.

136 soll über der ersten Bass-Note der Accord der rechten Hand, statt des a. das g. und über der 9ten Bass-Note statt des c. das h. in ihren Mittel haben.

Ad Cap. 3. Sect. I.

139 system. 1. soll der letzte Accord des 5ten Tactes also heissen $\left\{\begin{matrix} e \\ c \\ a \end{matrix}\right\}$

140 syst. 2. Tactu ult. soll das Trillo nicht über der 6. sondern höher oben unter dem dis bezeichnet stehen.

143 syst. 2. Tact. 2. soll das ♯ im f stehen.

146 l. 1. statt: wenn in der 6ta maj. setze: wenn in der, mit der 3. min. verknüpfften 6ta maj.

148 system. 1. & 2. sollen der andere und 3te Tact in einem Exempel beysammen hangen, und folglich der Tact nur mit einen Striche abgetheilet seyn. In dem andern Tacte aber dieses Exempels muß in der obern Stimme das b. ein ♮ verwandelt, und die unterste Note des folgenden Accordes in das g. herunter gesetzet werden.

151 l. 9. statt, $\left(\begin{matrix} 4\sharp \\ 4 \end{matrix}\right)$ setze $\left(\begin{matrix} 4\sharp \\ 3 \end{matrix}\right)$

152 soll der Accord über der andern Bass-Note $\left\{\begin{matrix} a \\ f \\ dis \end{matrix}\right\}$ heissen.

ibid. syst. 3. soll der der andere Accord $\left\{\begin{matrix} a \\ fis \\ e \end{matrix}\right\}$ und der 5. Accord $\left\{\begin{matrix} d \\ h \\ a \end{matrix}\right\}$ heissen.

153 syst. ult. soll die 4te Bass Note im H. stehen.

157 syst. ult. soll die erste Bass-Note des 3ten Tactes das c. statt des e. in ihren Accorde haben. In dem 4ten Tacte aber soll der andere Accord der rechten Hand syst. penult. neben dem ersten ✕ eine Note im f. haben

160 l. 9. statt, ersehen werden, liß, ersehen werden kan.

161 l. 14. lösche aus das Wort, gradatim.

163 syst. 2. sollen über der Nota penult. statt der 6. die $\left\{\begin{matrix} 6\flat \\ 4 \\ 3 \end{matrix}\right\}$ stehen.

164 syst. ult. soll die über der 4ten Bass-Note stehende 6♮ über der vorhergehenden Note stehen.

166 soll das ♮ vor der 4ten Note des 3ten Tactes, und vor der ersten und 3ten Note des 5ten Tactes stehen. Nechst diesen in denen 4. letzten systematibus überall ein b. im h. vorgezeichnet stehen. system. 5. aber soll der 4te Accord $\left[\begin{matrix} d \\ b \\ g \end{matrix}\right]$ heissen.

167 sollen die Ziffern syst. 2. über der 4ten Baß-Note in der Ordnung also stehen: $6\left(\begin{matrix} 4\sharp \\ 2 \end{matrix}\right)$ über der 7ten Baß-Note also: $\left\{\begin{matrix} 6 \\ 4 \\ 3 \end{matrix}\right\}$ und syst. 4. über der andern Baß-Note also: $\left\{\begin{matrix} 5 \\ 4 \\ 2\sharp \end{matrix}\right\}$ die über der vorhergehenden Note stehende 6. aber wird gar weggelöschet, und syst. 3. soll der 3te Accord vor der untersten Note ein ♮ haben.

168 syst. 1. sollen die ♮ des 3 und 4ten Tactes alle 3. im h. stehen. Syst. 2. sollen die Ziffern über der 4. Baß-Note in der Ordnung also stehen: $6\left(\begin{matrix} 4\sharp \\ 2 \end{matrix}\right)$ über der 7. Baß-Note also: $\left\{\begin{matrix} 6 \\ 4 \\ 3 \end{matrix}\right\}$ und syst. 4. über der 2. Baß-Note also: $\left\{\begin{matrix} 5 \\ 4 \\ 2\sharp \end{matrix}\right\}$ syst. 3. aber soll die 3te Note der obern Stimme ein ♮ vor sich haben, und syst. 5. Tact. 2. soll das b. ein ♮ seyn.

170 soll unter der 8ten Baß-Note eine 6. und weiter hin statt: $\left\{\begin{matrix} 6\sharp \\ 64 \\ 3 \end{matrix}\right\}$ nur $\left\{\begin{matrix} 6 \\ 4 \\ 2 \end{matrix}\right\}$ stehen. syst. 3. soll die erste Note der obern Stimme ein ♮ vor sich haben. syst. 4. sollen unter der andern Baß-Note die Ziffern in der Ordnung also: $\left\{\begin{matrix} 5 \\ 4 \\ 2\sharp \end{matrix}\right\}$ und unter der 3ten Baß-Note also stehen: $\left(\begin{matrix} 6 \\ 5 \end{matrix}\right.$

171

171 syst. 1. soll im ersten Tacte das b. ein ♮ seyn.

172 Unter dem 3ten system. statt: Verwechselung der Stimmen, setze: falsche Verwechselung der Stimmen

174 syst. 1. soll der letzte Accord [h, fis, dis] heissen.

177 Uber der ersten Baß-Note soll eine 6. stehen.

178 syst. 4. soll die 5te Baß-Note im e. stehen. syst. ult. soll die erste Baß-Note im a. und die allerletzte neben dem b. im e. stehen.

180 syst. 4. über der Nota penult. setze statt, {6, 6, 5} also {6, 5, ✕}

181 soll nicht die erste Baß-Note, sondern der darauff folgende Punct die Ziffern {5, 4, 2} über sich haben. syst. 4. sollen über der ersten Note des letzten Tactes die Ziffern (6, 5) also stehen: 56

184 syst. 3. lösche man das erste ✕ weg.

187 syst. 3. Tactu 3. soll der letzte Accord {gis, e, h} heissen.

Und in denen 2 letzten Systematibus soll der Tact nur mit einem Striche abgetheilet seyn.

189 syst. 1. soll der erste Accord {a, f, d} heissen, und im 3. Tacte soll das andere ✕ vor dem f. stehen. Syst. ult. Tact. 2. sollen die Ziffern in der Ordnung also stehen: {567, 344, 2}

194 sollen die über der 5ten Baß-Note stehende (5, ✕) neben denen Ziffern der vorhergehen Note stehen. Und über der 12ten Baß-Note sollen die Ziffern also in der Ordnung stehen: {7, 35, 2} syst. 3. Tact. 3. soll die 6. über der 3. weggelöschet werden.

195 in Nota, l. ult. denen Worten: (i. e. 5tam min. setze dazu: oder umgekehrt, 4tam superfluam.)

196 syst. 5. wird das 3te 4tel a. weggestrichen.

197 syst. 3. Tact. ult. soll das ♮ nicht vor dem ersten, sondern vor dem andern 4tel f. stehen.

198 sollen über der 3ten Baß-Note die Ziffern also stehen (76, 5) Syst. 3. Tact. 3. soll vor dem andern f. ein ✕ stehen, und syst. ult. sollen über der 3ten Baß-Note die Ziffern also: (98, 43) und über der 5ten Baß-Note also stehen (76, ✕4)

200 syst. 3. streiche man das vorgezeichnete b. weg.

203 syst. 4. Tact. ult. soll das andere 4tel der obersten Stimme im f. stehen.

204 syst. 2. sollen unter dem 3ten und 4ten Tacte die Ziffern also: (76, b) und unter dem 5ten Tacte also stehen (7, b♮)

205 soll die 6. unter der ersten Baß-Note des andern, des 4. und 5ten Tactes stehen. syst. ult. hat die andere Baß-Note die (6, 5) und die 5 Baß-Note die (7, ✕) unter sich.

206 sollen unter der andern und 3ten Baß-Note eben die Ziffern stehen, welche unter der ersten stehen.

210 syst. 3. Tact. 2. soll das ✕ vor der Note stehen.

211 sollen die 2 Baß-Noten des andern Tactes eine 3e höher im (a, d) stehen.

214 syst. 3. tact. 6. soll über dem fis noch ein gantzer Schlag im a. stehen.

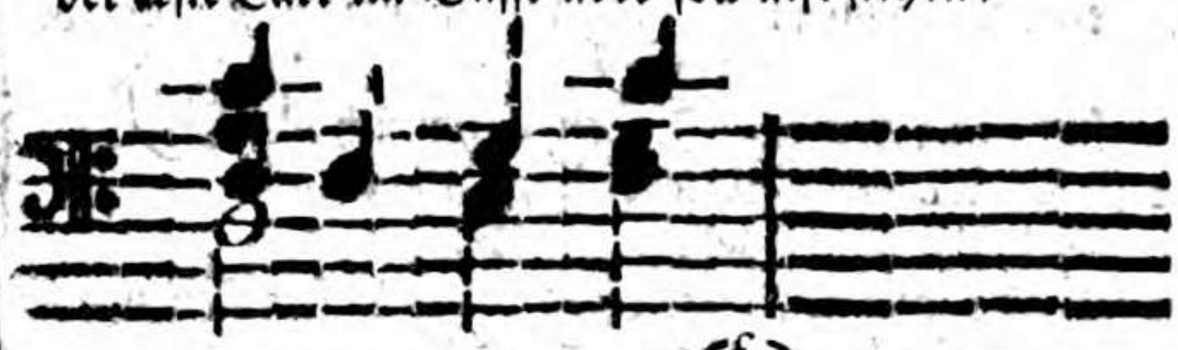
217 syst. 1. soll im ersten Accord noch eine schwartze Note im obern d stehen. syst. 3. tact. ult. soll das ✕ nicht vor dem e, sondern vor dem nachfolgenden d. stehen. syst. 4. unter der 6ten Baß-Note soll es statt der 6f die natürl. 6. seyn. syst. ult. tact. 2. soll bey dem letzten 4tel das ✕ vor dem a, und noch ein ✕ vor dem C. stehen.

219 syst. ult. soll der letzte Accord (d, h, e) heissen.

221 soll die 5te Baß-Note die Ziffern [7, 4, 2] unter sich haben. syst. ult. aber sollen unter der 4ten Baß-Note die Ziffern also stehen: {7, 65, 4✕}

222 soll der erste Accord im Soprano also heissen {c, a, f, d}

der erste Tact im Basse aber soll also stehen:



ibid. syst. 4. soll der letzte Accord (f, c, F) heissen.

223 syst. 3. der letzte Accord ohne einen, also heissen (c, c, a, g)

syst. ult. soll die erste Baß-Note im e. und nicht im c. stehen. Und tact. ult. soll der letzte Accord annoch eine Note im a. haben.

224 syst. 1. tact. 2. soll das ♯ auf der mittelsten Linie vor dem a. stehen, und im 3ten Tacte soll das erste ♯ vor der folgenden Note stehen. syst. 2. tact. ult. sollen die beyden ersten 4tel verkehrt, nehmlich das e. vor, und das a. nach stehen.

225 in nota l. 5. statt, ein Semitonium majus, setze, ein Semitonium minus.

229 syst. 2. tact. ult. soll die ♮7 gerade über der folgenden (6♭ 4) stehen, und syst. ult. sollen über der andern Baß-Note die Ziffern also in der Ordnung stehen (7 ♮7 5)

NB. In solchen Sätzen muß die unterste Ziffer allzeit in die Mitte gerücket werden, wie aus denen darüber stehenden Accorden zu erkeñen.

230 über der 1 Baßnote sollen die Ziffern stehen (5 6♭ ♯)

syst. 4. tact. 3. sollen über der letzten Note die Ziffern also: (7 ♮7 5) und über der folgenden also (6 ♮4 ♯) in der Ordnung stehen.

231 syst. 1. soll der 3te Accord (gis d h) heissen. syst. 3. soll der 2 Tact also stehen:

syst. 4. tact. 3. sollen die Ziffern über der letzten Note also stehen (7 ♮7 5) und

syst. 5. tact. 3. soll das e. im letzten Accord hinauf ins f. gerücket werden.

232 syst. 3. tact. 1. soll das ♯ im a. vor der folgenden Note g. stehen. syst. 4. tact. 3. sollen die Ziffern über der letzten Note in der Ordnung also: (7 ♮7 5) und über der folgenden also stehen: (6 ♮4 ♯)

233 sollen über der 3ten Baß-Note die Ziffern über einander stehen: (♮7 ♯) die andere Baß-Note des syst. 4. hat folgende Ziffern unter sich. (♮7 4 3)

235 §. 80. l. 2. statt, Ealsam, liß, Falsam.

ibid. in nota l. 1. deleatur: helffen.

237 syst. 5. tact. 1. soll das letzte b. vor dem a. stehen, und tactu 2. soll das h. ein b. vor sich haben.

239 l. 6. statt: kein Autor, setze kein gewissenhaffter Autor.

242 syst. 2. soll die über der 3 Baßnote stehende 6. über der folgenden Note also in der Ordnung stehen (6 6 4 2♭)

syst. 5. tact. 2. soll das ♯ vor dem f. und ein b. vor dem e. stehen. syst. ult. sollen über der 5ten Baß-Note die Ziffern also stehen, (♭9 8 ♯)

243 syst. 5. tact. 2. soll vor dem e. ein b. stehen. syst. ult. sollen die Ziffern über der ersten Note des andern Tactes in der Ordnung stehen. (♭9 8 ♯)

245 syst. 3. im ersten Accord soll die Note f. eine 3e herunter in das d. gesetzet werden.

248 wird über die 3te Baß-Note eine 6. gesetzet, und hingegen über der 5 Baß-Note die 6 ausgestrichen.

249 syst. ult. sollen über der letzten Baß-Note die Ziffern also in der der Ordnung stehen, (7 ♮7 5♭)

250 syst. 1. tact. 1. soll vor dem h. ein b. stehen. syst. 3. tact. 3. sollen die obersten 2 Noten des ersten Accordes (dis c) heissen. syst. ult. soll das ♯ mit der 1 Baßnote im G. stehen.

151 syst. 2. sollen über der letzten Baß-Note die Ziffern also stehen, (7 ♮7 5♯) syst. 3. tact. ult. soll das gis noch ein 4tel neben sich haben.

252 syst. 3. tact. 4. soll der halbe Schlag f. eine 3e höher im a stehen.

154 syst. 4. sollen unter der 1ten Baßnote die Ziffern also in der Ordnung stehen, [9 8 4♭ 3 5♯ 6] syst. ult. tact. 3. soll der erste halbe Schlag eine 3e höher im e. stehen.

255 §. 95. l. antepenult. statt, vor sich führet, setze: über sich führet.

Ad Cap. 4. Sect. I.

257 l. 5. deleatur, gewesen.

258 syst. 2. im ersten Tacte des ⅜ soll der Strich unterm 4ten 4tel, zurück unter oder über das 3te 4tel ges. werd.

259 syst. 3. tact. 2. sollen die beyden letzten 4tel verkehrt, nehmlich das h. nach dem c. stehen.

261 syst. 3. soll die unterste Note des letzten Accordes im g. stehen.

266 soll über der 3ten Baß-Note des dritten Tactes eine (3. stehen.

269 syst. 2. tact. 2. soll die erste Note im e. stehen. syst. 3. tact. 2. soll der andere Accord | c a e | heissen.

275 ist diese Seite zu corrigiren, wie es p. 368. und 369. weitläufftig angegeben worden.

276 soll im andern Tacte des ersten und andern Systematis der Clavis f. überall ein ♯ vor sich haben.

282 sollen durch die gantze Seite die 8tel pausen, 16theil pausen seyn, und syst. 5. soll die unterste Note des 5ten

Accor-

Accordes im g. stehen.

89 soll in dem letzten halben Tacte des ersten und andern Systematis der Clavis f. ein ♯ vor sich haben.

95 soll die oberste Note des ersten Accordes c. heissen, und syst. 5. soll der gantze erste Accord eine 3e tieffer stehen | g e c |

97 l. 9. statt: in andern Sprüngen auff, setze: in andern Sprüngen des angeschlagenen Accordes auff.

98 syst. 3. Tact. ult. soll das ♮. eine 3e höher im h. stehen.

108 syst. 2. in dem letzten halben Tacte soll die 4te Note e und nicht f. heissen. Und linea antepenult. statt: §. 15. setze: §. 16.

110 syst. 2. in dem letzten halben Tacte soll die erste Note g. heissen. ibid. in Nota, statt: §. 15. setze: §. 16. p. 273.

112 syst. 4. in dem letzten halben Tacte soll die 6. über der ersten Note e. stehen.

115 syst. 4. Tact. 2. soll die 4tel pause eine 16theil pause seyn. (stehen.

117 syst. 2. Tact. 3. soll das b. eine 5te tieffer vor der Note

118 syst. 1. Tact. 4. soll vor dem f. ein ♯ stehen, und syst. 4. Tact. 2. soll das b. eine 3e höher vor dem H. stehen. Eben dieser Fehler ist syst. ult. tact. 2. zu corrigiren.

119 syst. 2. taet. ult. soll über der 4ten Note eine 6. stehen und über der 6ten Note die 6. weggelöschet werden. syst. 3. Tact. 2. soll vor dem f. ein ♯ stehen, und syst. 4. tact. ult. soll das b. eine 3e höher vor dem H. stehen.

121 soll die 3te Bass-Note ein 8tel seyn.

124 syst. 4. tact. ult. soll die 5te Note g. und nicht f. heissen

125 soll überall das b. im h. vor dem systemate modi bezeichnet stehen.

127 in Nota, statt: folgende 5. seyn, setze: folgende 5. Clausuln seyn.

128 soll wiederum überall das b. im h. vor dem systemate modi bezeichnet stehen, und syst. 3. tact. 2. soll die erste Note nicht e. sondern f. heissen.

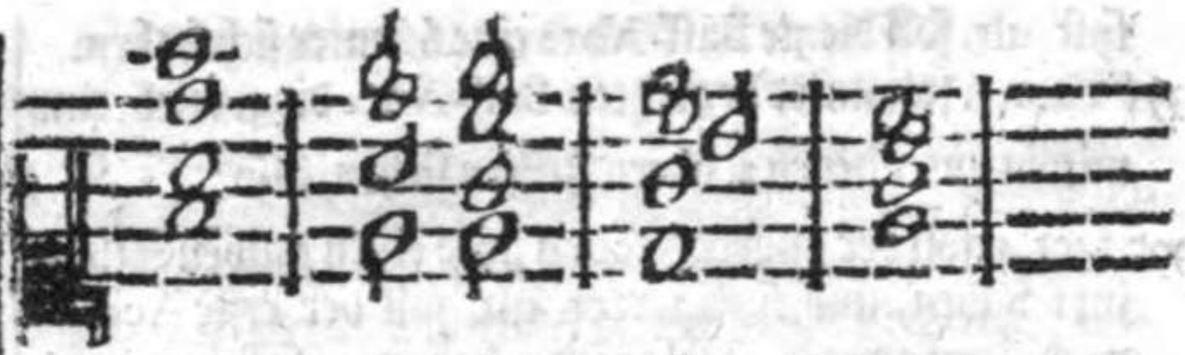
134 syst. 2. tact. 5. soll die erste Note die 98 über sich haben

136 syst. 4. tact. 3. soll die 3te Note im f. stehen.

137 syst. 2. tact. 4. soll die über der andern Note stehende 6. über der folgenden Note in dieser Ordnung stehen: | 6 / 6 4 / 2 |

syst. 2. tact. 4. soll der punct eine 6. über sich haben, und die unterste Note des darüber stehenden Accordes im g stehen.

[illegible] soll der 4te, 5te, 6te, und 7te Tact des Soprano also stehen:



343 in Nota l. 5. statt: $\frac{4}{4}$ setze: $\frac{4}{8}$.

345 syst. 1. tact. 3. soll der andere Accord 4stimmig seyn, u. noch ein g. in der obersten 8ve haben. syst. 2. tact. 2. soll die andere Note ein b. vor sich haben.

346 soll die erste Bassnote eine 6. über sich haben.

349 syst. 4. tact. 2. soll das B. ein ♮. und das c. ein ♯ vor sich haben.

350 soll das b. im ersten Tacte ein ♮. vor sich haben.

355 syst. 4. soll die 6te Note statt $\binom{6}{5}$ die $\binom{6}{4}$ über sich haben.

356 soll die erste Bass-Note im c. stehen. (stehen.

358 syst. 1. soll die oberste Note des letzten Accordes im e.

360 syst. 4. soll die 5te Note die $\binom{6}{5}$ über sich haben.

363 soll die erste Bass-Note im e. stehen. Und l. 6. statt: den Transitu, ließ: den Transitum.

364 l. 6. zu denen Worten: zur Resolution geneigte Dissonantien, setze hinzu: vorkommen, und.

366 l. 10. statt: Massæ, ließ: Massa.

376 syst. ult. tact. 2. soll das über der 4ten Note befindliche b. vor der Note stehen.

Ad Cap. 5. Sect. 1.

383 syst. 2. tact. 2. soll statt der 4tel pause eine 16theil pause stehen.

384 syst. 2. tact. 1. sollen die Ziffern über der letzten Note in der Ordnung also stehen: (7 6 7)

385 syst. 4. soll die 3te Note im A. stehen.

387 syst. 5. tact. 3. streiche das andere ♯ weg.

388 syst. 5. soll die unterste Note des ersten Accordes ein halber Schlag seyn.

392 syst. 2. tact. 2. sollen die über der letzten Note stehende Ziffern also in der Ordnung stehen: | 7 / 6 5 / 3 |

393 syst. 5. soll im ersten Accorde vor dem f. ein ♯ stehen.

394 sollen die ersten 3. Bass-Noten folgende 3. 6ten nach der Reihe über sich haben: 6 6 6/. Im folgenden Tacte aber soll es statt der 4tel pause eine 16theil pause seyn; und die unter der letzten Note dieses Systematis stehende | 7 / 5+ / 2 | sollen unter dem vorhergehenden puncte stehen.

syst. ult. soll die 3te Bass-Note eine 6. unter sich haben.

395 Tact. 1. soll unter der letzten Bass-Note die 5. wiederum mitten unter denen 2. obern Ziffern stehen, also: (7 6♮ 5)

397 tact. 4. soll der andere Accord noch einen halben Schlag im f. haben, und syst. 3. tact. ult. soll der erste Accord noch einen gantzen Schlag im a. haben. syst. 4. tact. 2. soll unter der ersten Note eine ♮7. stehen.

399 syst. ult. soll der letzte halbe Schlag des andern tactes im F. stehen.

400 syst. 2. tact. 3. sollen die unter der letzten Note stehende Ziffern unter dem vorhergehenden puncte stehen.

403 syst. 1. tact. ult. soll das unterste 4tel d. im c. stehen. syst. 2. tact. 1. sollen die unter dem andern halben Schlage stehende Ziffern also in der Ordnung stehen:

| 7 6 / 6 5 5 4 / 3 | die in folgenden tacte befindlichen Ziffern

| ♮7 2 / 4 / 3 | sollen also in der Ordnung stehen: | ♮7 / 4 / 3 2 |

die letzten Ziffern eben dieses tactes (5 3 / 4) sollen also stehen: (5 / 4 3) und die letzten Ziffern dieses systematis

| ♮7 5 / 6 3 / 4 | sollen ihre Ordnung also haben | ♮7 / 6 5 / 4 3 | syst. 4 tact. 1. soll die daselbst befindliche ♮7. eine ♮7. seyn.

406 syst. 2. tact. 2. sollen die über der letzten Note stehende

| 7 / ♮ / 2 | über den vorhergehenden puncte stehen.

407 syst. 2. tact. 1. sollen die über der letzten Note stehende Ziffern in folgender Ordnung stehen: (7 ♮7 / 5) die über der andern Note des folgenden tactes stehende. (5 / ♮) sollen über dem vorhergehenden puncte stehen. Und die über der 8ten Note dieses tactes stehende 8. soll gleichfalß über dem vorhergehenden puncte stehen.

408 syst. 4. soll die über der andern Note stehende 8. ebenfals über dem vorhergehenden puncte stehen.

410 syst. 2. soll die über der ersten Bass-note stehende 7. über der folgenden note neben der 6. stehen.

414 syst. 4. tact. 3. soll die 3te note im A. stehen. syst. 5. tact. 2. soll das letzte 8tel im e. stehen. syst. ult. tact. 2. soll die ♮7 eine ♮7 seyn. Und die über der letzten note des folgenden tactes befindliche ♮7. soll gleichfals eine ♮7 seyn.

415 syst. ult. tact. 1. soll die daselbst unter der roten Bass-note befindliche 8. unter dem vorhergehenden puncte stehen. Und im folgenden tacte soll die (7 / 4) eine (7 / ♮) seyn. Die unter der nota penultima dieses tactes befindliche 2. soll eine ♮2 seyn.

416 syst. 4. tact. 2. sollen die unter der letzten note stehende Ziffern unter dem vorhergehenden puncto stehen.

417 syst. 5. tact. 2. soll der letzte Accord ohne einen, annoch ein 8tel im a. haben. Und der andere Accord des folgenden tactes soll annoch ein 8tel im obern g. haben.

418 syst. 4. soll die andere Bass-note ein ♮. vor sich haben, welches auch in denen höhern Octaven dieses Accordes also zu beobachten ist. syst. ult. soll die unter der andern note stehende 8. unter dem vorhergehenden puncte stehen.

420 syst. ult. tact. 2. soll die 9 eine 4 seyn.

422 syst. 4. tact. 2. soll der halbe Schlag ein 4tel seyn.

423 syst. 1. tact. 1. sollen der 5te und 6te Accord beyde annoch eine Note auff der mittelsten Linie g. haben. Und im letzten Tacte soll die unterste Note des letzten Accordes ohne einen, nicht im d. sondern im c. stehen. syst. ult. tact. 1. soll die nota antepenult. eine 3e höh. im c st.

430 syst. 4. tact. 2. soll die erste Note ein 8tel seyn.

431 syst. 4. soll die erste Note des andern halben Tactes eine 3e tiesser im c. stehen, und die Ziffern drüber sollen also in Ordnung stehen. | 9 / 4 3 / 6 | syst. ult. soll die daselbst befindliche 7. über der folgenden note neben der 6 stehen.

432 syst. 2. wird zwischen die 3te und 4te Note noch ein 16theil in das H. gesetzet. Und in dem folgenden Tacte soll die 8te Note im e. stehen. syst. 4. soll die 4te note ein 8tel seyn.

433 syst. 2. t. 2. soll die erste note gleichfalß ein 8tel seyn.

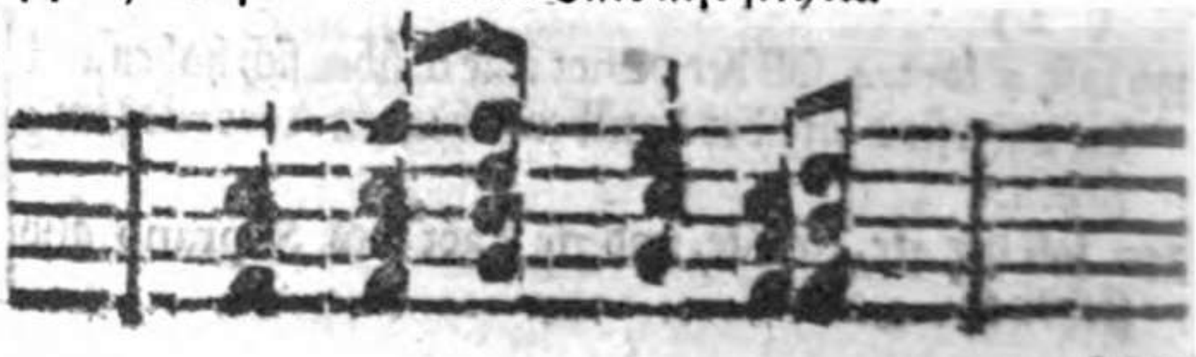
435 syst. 4. t. ult. soll die 9te note wiederum ein 8tel seyn. Und syst. ult. t. 2. soll die 7te note im c. stehen.

438 syst. 2. t. 1. soll die 8. unter dem vorhergehenden puncte stehen. syst. 5. t. 2. soll der erste Accord noch ein 4tel im h. haben.

439 syst. 1. t. 1. soll das unterste ♮ eine 3e höher vor dem f. stehen. Und in folgenden Tacte soll der letzte Accord annoch ein 4tel im g. haben.

440 syst. ult. t. ult. soll die note cis ein 8tel seyn.

441 syst. 1. soll der andere Tact also stehen.



442.

42 syst. 4. sollen die Ziffern unter der ersten note in folgender Ordnung stehen, | 9 8 / 4♮ 3 / 6 | syst. 5. soll der 6. Accord annoch ein 4tel im untersten fis haben.

43 syst. 4. soll das ♮ eine 3e tieffer vor dem G. stehen. syst. ult. soll die 4tel Pause eine 16theil Pause seyn.

44 syst. 2. soll das im ersten Accord befindl. fis im d. stehen, syst. 3. nach dem 4ten Accord sollen die 2 ✕ das eine vor dem c. das andere vor dem a. stehen.

45 syst. 1. wird im 5ten Accord das unterste c. weggestrichen. Und im folgenden tacte soll der andere Accord nur ein 8tel im untersten d. haben.

59 syst. 4. tact. ult. sollen die Ziffern in der Ordnung also stehen, | 7 / 6 5 / 3 | syst. ult. t. 3. soll die ♮ eine ♭ seyn.

60 syst. ult. soll der 3. Accord annoch ein 4tel im a. hab.

63 syst. 3. soll das erste ♮ eine 5te höher vor dem b. stehen und syst. ult. t. 2. soll das ♮ eine 3e höher vor dem e. steh.

65 syst. 4. sollen die Ziffern unter der ersten note in folgender Ordnung stehen. | 9 8 / 4♮ 3 / 6 |

68 syst. 5. t. 3. soll in dem 3. Accord das oberste c. weggestrichen werden.

69 syst. ult. t. 1. wird das ✕ über der 6. note weggelöscht.

71 l. 3. statt, $\frac{3}{2}$ Tactes, liß, $\frac{3}{2}$ Tripels.

l. 10. statt, die unter dem letzten 4tel, setze: die im 6ten Tacte unter dem letzten 4tel.

72 syst. 2. t. 2. soll über denen letzten 4 8teln ein halber Tact im h. stehen. syst. ult. t. 2. soll das erste 4tel einen Punct neben sich haben.

73 syst. 4. t. ult. sollen die unter dem ersten 4tel stehende Ziffern folgende seyn. | 5 / ♮3 / 4 |

75 Syst. 1. t. ult. soll die unterste Note des ersten Accordes im d. stehen.

81 Syst. 1. t. 1. soll die unterste note des letzten Accordes im e. stehen, und Syst. 2. t. 1. soll die 8te note eine 7 über sich haben. Syst. 5. t. ult. soll das unterste e. im andern Accorde weggestrichen werden.

85 syst. ult. tact. 1. soll unter der 3ten Bass-note eine 6. stehen.

86 syst. 2. tact. 1. sollen die 2 4tel pausen beyde 16theil pausen seyn. Die andere note aber soll eine 6. und die 8te note eine 7. unter sich haben.

88 syst. 2. tact. 1. sollen die 3te und 4te note des andern halben tactes eine 3e höher stehen. syst. ult. tact. 1. soll die 6. gerade unter der letzten note des tactes stehen.

489 syst. 1. tact. 1. soll die oberste note des ersten Accordes ein b. vor sich haben, und tact. 2. soll der letzte Accord annoch ein 8tel im obersten f. haben. syst. ult. tact. 2. soll die unterste note eine 4. unter sich haben. Und tact. 3. soll über dem 8tel f. annoch ein 8tel im b. stehen.

490 syst. 2. tact. 2. soll das tiefste A. gleichfalß ein ♮. vor sich haben. Und im folgenden tacte soll die erste note im a. stehen.

491 syst. 2. tact. 1. soll das letzte 16theil im dis stehen. Und unter der folgenden note soll ein ♮. stehen.

498 Syst. ult. soll die 3te Bass-note der untersten Stimme im d. stehen, und unter der letzten Bass-note des andern Tactes soll eine 6♮ stehen.

499 Syst. ult. t. 2. soll die 5te note im cis stehen.

500 Syst. 2. t. 1. soll das 7te 16theil eine 6. unter sich haben, und das o weggestrichen werden.

501 Syst. 1. soll das g. im ersten Accord ein ♮ vor sich haben. Unter der ersten note des folgenden Tactes sollen die Ziffern in dieser Ordnung stehen. | 6 5 / 4✕ | Syst. 5. soll im 3 Accord das oberste e. weggestrichen werden.

502 Syst. 2. soll die 8te Bass-note der untersten Stimme eine 3e tieffer im H. stehen, Syst. 4. soll die 6te Bass-note eine 3e höher im e. stehen.

503 Syst. 2. soll die nach der 7. folgende | 6♮ / 5 | ungestrichen seyn, also, | 6 / 5 | Syst. ult. soll das erste 16theil eine 6 unter sich haben. Und die folgende | 6 / 5 | sol unter den 5ten 16theil stehen. Die nechstfolgende 6♮ soll unter der nachfolgenden note fis stehen.

504 Syst. 2. soll die unterste note des ersten Accordes im e. stehen.

505 syst. 3. tact. 2. soll in der untersten Stimme bey dem 3ten e. kein punct stehen.

510 syst. 2. tact. 2. soll vor der 3ten note statt des ✕ ein ♮. stehen.

512 streiche man die untersten beyden Zeilen gar weg.

513 syst. 5. soll der 4te Accord annoch eine note im Dis haben. Und syst. ult. soll unter der 3ten Bass-note eine 6. stehen.

517 syst. 1. tact. ult. soll das andere 8tel nicht im g. sondern im e. stehen. syst. 3. tact. 2. soll das unterste 4tel d. gerade unter dem darüber stehenden f. stehen, und das darauff folgende e. einen doppelten Strich, nehmlich unter und über sich haben.

519 syst. 4. tact. 2. soll die erste Bass-note die (6/5) unter sich (haben-

Ad

Ad Cap. 6. Sect. 1.

524 syst. 3. tact. 2. soll das letzte tr. über der folgenden note a. stehen. Und syst. 4. gehöret das andere tr. gerade über die Bass-note d.

530 in nota (c) statt: Lection 2. setze: Section 2.

532 l. 7. statt: des 3ten und 6ten Accordes; setze: des 3ten und 7ten Accordes. ibidem l. 10. statt: das Semitonium drunter, setze; das Semitonium modi.

538 syst. ult. soll die erste note des 3ten tactes im e. stehen.

541 l. 4. von unten auff, deleatur; oder zwischen der 3e d. und h.

547 syst. 1. soll die letzte note ein 16theil seyn. syst. 3. soll das erste tr. gerade über dem B. stehen. Das letzte tr. aber gehöret zu der mittelsten note des accordes, nehmlich zu e.

548 in nota l. 9: statt: mit der rechten Hand in der euersten Tieffe, setze: mit der rechten Hand in der euersten Höhe, und 2. Stimmen mit der lincken Hand in der Tieffe führen wolte.

552 syst. 4. soll die nota penult. im d. stehen.

553 syst. 3. tact. ult. soll die 4te note im c. stehen.

556 syst. 1. soll die 4te note ein 8tel seyn.

559 syst. 1. sollen die 6te und 7te note verwechselt stehen, das c. vor, und das f. nach.

560 syst. 1. soll die 6te note im b. stehen. syst. 2. tact. 2. soll die oberste note des andern accordes im c. stehen.

561 syst. 4. soll die 11te note im h. stehen.

562 syst. 2. soll ein Tenor-Schlüssel vorstehen. Der Bass-Schlüssel aber vor das folgende Exempel gesetzet werden.

564 syst. 5. soll die 5te note mit ihren ♯ eine 3e tieffer stehen.

570 syst. 2. soll die 7te note im b. stehen.

579 Sollen alle Systemata mit dem b. moll im e. und h. vorgezeichnet seyn. syst. ult. soll die letzte note im dis stehen.

Ad Cap. 1 Sect. 2.

585 in nota l. 2. für: demnach, liß: dennoch.

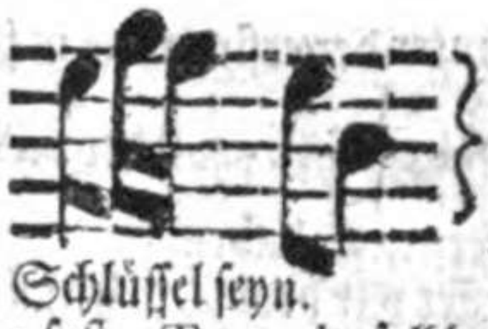
598 syst. 4. muß statt des Bass-Schlüssels der Discant-Schlüssel vorgezeichnet stehen.

599 syst. 6. soll die erste Bass-Note statt $\binom{6}{5}$ die $\binom{7}{5}$ über sich haben.

610 l. 2. streiche man die Worte gar weg: ihre fundamental-Noten, nehmlich.

612 syst. 1. soll im ersten Tacte das 8tel g. eine 3e höher im h. stehen.

616 syst. 1. soll der letzte halbe Tact also heissen:



syst. 4. soll im andern Exempel über der 4tel note f. dies stehen. syst. ult. soll statt des Alt-Schlüssels der Tenor-Schlüssel seyn.

621 syst. 3. Tact. ult. soll das andere 8tel im c. stehen. syst. ult. tact. 1. soll die 4te Note im d. stehen.

625 l. 1. nach den Worten: Der Accord der ♮7 de

setze hinzu: $\left\{\begin{matrix} f \\ d \\ h \\ gis \end{matrix}\right\}$

ibid. in Notis l. 7. statt; so viel frembde Sätze, liß: so viel frembde Theatralische Sätze.

631 syst. 2. soll das 3te ♯ im g. eine 7me tieffer vor dem A. stehen.

638 in Nota l. ult. statt: mit einiger raison, setze: mit obgedachter raison.

645 syst. 3. im andern Exempel soll die unterste Note des mit dem Tacte anfangenden ersten Accordes nicht im e. sondern im f. stehen. syst. 4. im andern Exempel soll die oberste Note des letzten Accordes im h. stehen.

651 in Notis l. 1. statt: Musicalische Sätze, liß: Musicalische Verkehrungen der Accorde.

654 syst. ult. sollen die 2. letzten 8tel in der Ordnung verwechselt stehen.

655 syst. 2. soll das 6te und 8te 8tel nicht im c. sondern im d. stehen.

667 §. 50. l. 2. statt; reelen, liß: reellen.

671 syst. 1. im ersten Exempel soll vor dem 4tel g. ein ♯ stehen. Und im letzten Exempel soll das 4tel a. eine 3e tieffer stehen.

675 l. 1. der 5te min. setze: der 5t. min. NB. dergleichen offt vorkommenden Druckfehler wird der geneigte Leser selbst corrigiren. ibid. syst. ult. soll die andere Bass-Note über den ♯ noch eine 7. haben.

676 syst. 3. l. 4. von unten auff, statt: die Wichtigkeit, liß: die Richtigkeit.

679 syst. 6. soll die letzte Bass-Note über dem ♯ noch eine ♮7 haben.

682 syst. 3. tact. 3. soll über der ersten Note eine 7. stehen. syst. 4. soll über eben der ersten Note des 3ten Tactes eine 7. stehen.

683 syst. 2. tact. 4. soll statt $\binom{7}{5}$ also stehen $\binom{\natural 7}{5}$

689 syst. 1. tact. 2. soll das ♯ vor der Note c. stehen.

692 syst. 1. tact. 3. soll das ♯ vor dem d. stehen.

694 syst. 1. tact. 1. soll das andere ♯ nach dem c. vor dieser Note stehen, und Tact. 2. soll das letzte ♯ wiederum vor der Note stehen.

701 syst. 4. tact. 1. soll die 3te Note der obern Stimme im h. stehen. ibid. l. penult. statt: Nachläßigkeiten, liß: versehen.

702 in Notis l. 2. statt: 3. e. liß: 3. E.

707 syst. 1. Tact. ult. soll das ♯ eine 3e tieffer vor dem a. stehen. ibid. in Notis l. 5. deleatur: sagen.

708 syst. 6. soll das allda befindliche ♮ eine 7me tieffer vor dem A. stehen.

709 l. 2. statt: Grodibus: liß: Gradibus.

710 in notis soll die 3te Zeile also anfangen: c. 1. §. 20. 21 seqv.

711 l. 1. statt: oder os, liß: oder as.

712 l. 5. statt: wie auch, liß: wir auch. syst. 2. tact. ult. sollen über der ersten Note die Ziffern folgende seyn:

(6♮ / 5♮)

718 l. 2. statt: die ersten beyden allerdings, setze: die ersten beyden in der Verwechselung der Harmonie allerdings. Nach dem andern system. statt: Exempel 1. 2. setze; Exempl. 1. 2. &c. syst. 3. soll die andere Note eine 3e tieffer stehen.

719 syst. 2. im andern Exempel soll die Note | 7 / a | ein b. vor sich haben.

Ad Cap. 2. Sect. 2.

729 l. 4. statt: ober erst, liß: aber erst. ibidem statt: bekanter massen, liß: bekanter maßen.

735 Reg. 4. l. 1. statt: ordentlichen, liß: ordentlich.

736 im NB. l. 1. statt: ausmehrern, liß: aus mehrern.

737 in Nota (1) l. 5. zu Anfange soll es heissen: ♯♯ und in ♮♮. verwandelten bb. obiger Exempel.

740 l. 4. statt: die 6te min. soll heissen: die 6t. min.
l. ult. statt: der 4te modi „ „ der 4tæ modi.

741 l. ult. statt: die 5te imperfecta „ die 5ta imperfecta.

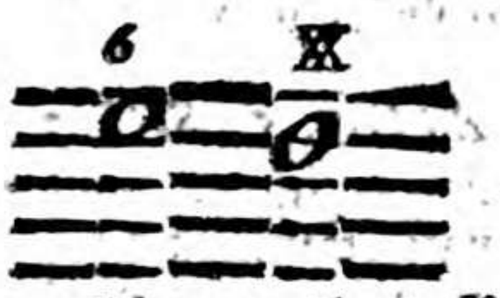
742 l. 3. statt: die 3e modi „ „ die 3a modi.
l. 6. statt: weil ihre 4ta modi „ weil die 4ta modi.
l. 11. statt: keine 5te perfect. „ keine 5t. perfect.
MB. Dergleichen in denen Casibus peccirende Fehler wird der geneigte Leser von selbst weiter corrigiren.

743 l. 2. statt: eine 5ta perfecta „ eine 5tam perfectam. ibid. syst. 3. soll die letzte Note des Exempl. 2. eine 6. über sich haben.

744 l. 2. deleatur: extraordinaire.

746 soll unter dem ersten Schemate stehen: D moll, und unter dem andern: F dur.

748 in dem 5ten Schemate sollen nachfolgende 2. Noten zwischen die 7te und 8te Note eingerücket werden:



749 soll in dem 5ten Schemate die 9te Note ein ♯ über sich haben.

750 l. 5. von unten auff, statt: die 4te, liß: die 4t. perfect.

751 syst. 3. wird über der 8ten Note das b. weggelöschet.

764 l. 3. & 4. streiche man die Worte weg: auch dem Accompagnisten p. 393. seqv. einige General-Regeln geben. Hingegen füge man zu Ende der 6ten Zeile folgende Worte bey: nach welchen in folgenden Capiteln besonders p. 392. seqv. wiederum Regeln folgen, welche sich auff eben diese Schemata gründen. ibid. l. 10. statt: hoffentliche unsere, setze: hoffentlich in gegenwärtigen Tractat unsere. (Wege.

766 l. 5. statt: seine gewissen Wege, liß: seine geweisten
l. 14. statt: nachfolgende, liß: annoch folgende.

Ad Cap. 3. Sect. 2.

770 l. 5. von unten auff, statt, [7 / 6♮] setze, [7 / 5♮]

771 syst. 2. soll die 3te Bass-Note nach dem ♯ im e stehen.

772 syst. 2. soll die letzte Note eine 5te tieffer im A. stehen, und ein ♯ vor sich haben.

773 l. 6. statt, 11 besagten, liß, überbesagten.
l. 5. von unten auf, statt, 5te min. soll heissen, 5t. min. oder 5tæ min.

788 syst. 3. soll die schwartze Note im g. stehen.

789 l. ult. statt, auffmerts, liß, auffwerts.

Ad Cap. 4. Sect. 2.

800 Syst. 1. soll das zu Anfange stehende ♯ eine 3e höher vor dem d. stehen.

801 syst. 3. statt der darunter stehenden Worte: Tiranno d'Amore, soll es heissen, Tiranno amore.

804 syst. 1. soll das vor der 3ten Note befindl. b. gleich anfangs vor der ersten Note stehen.

806 Unter dem ersten syst. statt, ti basta, liß, ti basti.

807 l. 3. statt, weil man, liß, will man.

817 unter dem ersten syst. muß das Wort gi- oi- re also getheilet werden, gio-i-re, welcher Fehler durch die gantze Aria etl. mahl zu corrigiren ist.

ibid. l. 2. statt, an sich selbst obscur ist, setze, an sich selbst ohne darüber stehende Ziffern obscur ist.

818 syst. 1. soll das vor der 3ten Note stehende b. vor der ersten Note stehen.

821 syst. 3. soll die Nota penult. im g. stehen.

823 syst. 1. tact. 2. soll das andere ♯ eine 3e höher vor den a. stehen.

ibid. l. 5. von unten auff, statt, die rechte 5te, liß, die rechte 3e.

Ad Cap. 5. Sect. 2.

837 l. 9. statt, reciproce, liß, reciproqve.
839 in notis l. 3. statt, attentiren, liß, attendiren.
842 in nota l. 2. = in meinen, = in gedachten meinen.
843 syst. 5. soll der Modus c. moll, im a. noch ein b. vorgezeichnet haben.
851 syst. 4. soll unter dem andern Tacte stehen, Fis moll. syst. ult. statt, Fis moll. soll es heissen, Cis moll.
853 Syst. 2. soll über der letzten Note eine 8 stehen.
854 Syst. 4. soll über der ersten Note des 4ten Tactes die (6/5) und über der ersten Note des folgenden Tactes gleichfals diese (6/5) stehen. Syst. 5. wird über der 4ten Note die Ligatur ⌒ weggestrichen.
857. Syst. ult. soll unter dem ersten Tacte stehen, Dis dur.
858 Syst. ult. soll unter dem andern Tacte stehen, Cis dur.
865 Syst. 2. tact. 3. soll das ♯ eine 3e höher im e. stehen.
867 Syst. 2. sollen über der ersten Note die Ziffern also heissen, (7/♮)
869 Syst. 2. soll über der ersten Note die (6/♮♭) stehen.
872 Syst. ult. tact. 3. soll über der ersten Note die {6/4/2} und über der folgenden Note eine 6 stehen.
876 syst. 3. Tact. 1. soll das ♮. eine 3e höher vor der Note stehen.
878 Syst. 2. soll über der ersten Note statt der 6. eine 6♮. seyn, und unter der Note soll stehen: A moll.
886 syst. 4. Tact. 2. soll die 5te Note eine 3e höher, im fis stehen. (gis stehen.
887 syst. ult. tact. 2. soll die erste Note eine 3e höher, im
895 l. antepenult. statt, selbiger in Musicis, setze, selbiger ausser denen bißherigen Circulationibus, in Musicis.
896 Syst. 1. im ersten Exempel soll statt des letzten halben Schlages im c. ein gantzer Schlag im a. stehen.
897 in notis l. 1. für, oder, liß, aber.
in nota (r) l. 2. = Enharmonische, = Enharmonisch.
898 in nota l. 4. = volet, - valet.
ibid. in nota l. 20. = auff zweyerley Arth solcher, = solcher auff zweyerley Arth. (nement.
900 §. 23. l. 2. = ein Accompagnement, - im Accompag-
901 §. 24. l. 7. = capricieu, - capricieien.
909 syst. 1. tact. pen. soll die Note c. neben dem ♯ stehen.

Ad Cap. 6. Sect. 2.

917 l. 2. von unten auff, statt, vors erste, liß, vor allen Dingen.
918 l. 12. statt, changirt, liß, changire.
923 syst. 1. soll die 7te Note im c. stehen. syst. 2. soll eben die 7te Note ein ♯ über sich haben. ibid. no. 62. statt, 3a mosii, liß, 3a modi.
924 syst. 2. soll die andere Note eine 3e höher im d. und die 3te Note eine 3e höher im c. stehen.
927 syst. 2. tact. 2. soll die 5te Note im d. stehen.
930 syst. 2. zeichne man den tact richtig ab.
933 §. 8. l. 5. statt, wie wir mit, setze, wie wir allhier mit.

Ad Supplementa.

935 l. 1. statt, b. 3. seqv. liß, l. 3. seqv.
936 l. 10. statt der Worte: (gleich wie alle Themata und Canones) nach dem berühmten Contrapuncto alla reversa, setze also, (gleich wie alle Themata und Canones, worinnen keine Dissonantien verhanden) nach dem berühmten Contrapuncto alla reversa oder reversoia.
ibid. l. ult. statt, nachzusuchen, liß, annoch zusuchen.
937 l. 4. = nem, = einem.
l. 9. -- stromente, -- stromenti.
938 §. 5. l. antepenult. = druckbogen, = Bogen.
939 im supplemento ad cap. 2. statt, modus obliqvo, setze, motus obliqvus.
ibid. lin. seqv. statt, hierzu nichts, setze, allhier zu nichts.
946 sollen die 2 Noten von 8. und 4. Tacten nach ihren Unterscheide also ausgedrucket seyn, daß der Strich der ersten über die 5. Linien heunter gehet, der Strich der andern aber mit der letzten Linie schliesset.

andere wollen den Unterscheid dieser antiqven Noten in der Breite bemercken, auff folgende Arth.

949 in Supplementis ad cap. 6. l. 6. statt, Speciel-Regeln, liß, Special-Regeln
950 in Supplementis ad cap. 1. l. 7. statt, (8/76) setze also, (98/76)
954 syst. 3. soll ein b. vor der ersten Note stehen.

Bayerische Staatsbibliothek MUNCHEN

Register,

Register
Uber die vornehmsten Sachen in diesen Wercke.

A.

Accent Musicalischer, darinnen bedienen sich die Ausländer einiger Freyheit. 938

Acciaccatura, was sie sey, und in welchen Fällen sie guten Effect thut 522. 534. 535. usqve 540

- worinnen eigentlich ihre Künste bestehen. 540. usqve 543
- ihr abusus und Mißbrauch macht ein unreines Accompagement, 541. in Nota.
- wo sie am meisten zu gebrauchen. 796

Accompagnement der Alten war schwachstimmig. 130. 131

- 4. stimmiges dessen meriten 131. in Nota.
- vollstimmiges dessen Künste 132. 133 seqv. Ist nicht überall nöthig. 132. 521. wie u. wo es harmoniös ausfällt. 132. in Notis.) 136
- ist im Pfeiffwerck und Saitenwerck in gewissen Stücken unterschieden. 156. 264. 268. in Notis. 381. in Nota.
- wie hoch die rechte Hand darinnen gehen könne. 548. in Nota.
- des Recitatives. vid. Recitativ.

Accord ordinairer, dessen Harmonie und Verwechselung der obersten Stimmen. 120. 121

- dessen Exercitium auff dem Clavier nach denen 3. Haupt-Accorden. vierstimmig. 121. usqve 130. vollstimmig. 133. usqve 137

Accorde extraordinaire, werden im General-Bass durch Ziffern angedeutet. 138

- ihre Verkehrung, was sie thut. vid. Verkehrung Musicalischer Sätze.

Allabreve, ist in der Mensur unveränderlich. 332. 947

- hat wenig mit 8tel-Noten zu thun. 333
- dessen Accompagnement geschwinder Noten im General-Bass. 333. usqve 339
- die besondern Meriten dieses styli. 333 in Notis.
- der Alten besondere Clausuln hierinnen. 335. 338. 339
- hasset die Libertæten. 602. in Nota.
- resolviret gerne seine Dissonantien in Consonantien. 690

Allabreve unächtes, wie einige damit verfahren. 343

- wo man sich dessen bedienet. ibidem in Nota.
- dessen Accompagnement im General-Bass. 344. seqv.

Alla semibreve, dessen Accompagnement im General-Bass. 268. 269. 344. 346. seqv.

- das ächte oder antiqve, wie es mit dem Allabreve verwandt. 346. 946
- wird unrecht; Semi allabreve genennet. 945. seqv.
- woher es seinen Nahmen hat. 946

Ambitus modorum, kan in zweyerley Verstande genommen werden. 957

Ambitus modorum regulirter, dessen erste Erfindung. 6. in Notis.

- wie nach demselben alle 24. modi in ihre Neben-Tone ausweichen. 761. 899
- davon dependiren regulariter die Tertien über den Fundamental-Clave der ausweichen

ibid. l. 5. von unten auff, statt, die rechte 5te, liß, die rechte 3e.

Ad Cap. 5. Sect. 2.

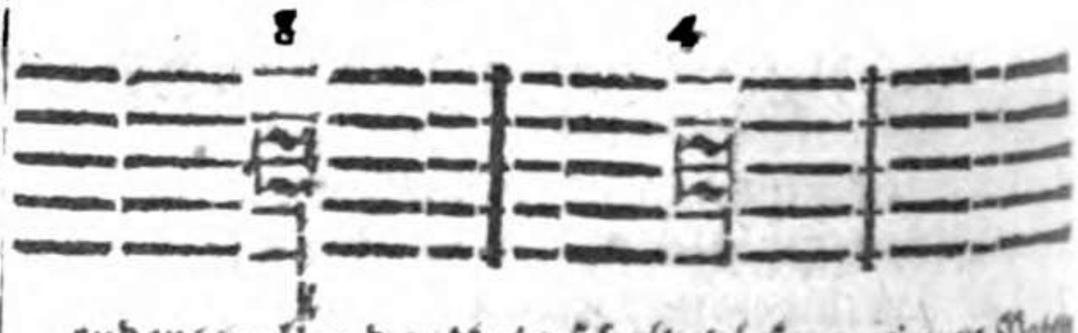
837 l. 9. statt, reciproce, liß, reciproqve.
839 in notis l. 3. statt, attentiren, liß, attendiren.
842 in nota l. 2. = in meinen, = in gedachten meinen.
843 syst. 5. soll der Modus c. moll, im a. noch ein b. vorgezeichnet haben.
851 syst. 4. soll unter dem andern Tacte stehen, Fis moll. syst. ult. statt, Fis moll. soll es heissen, Cis moll.
853 Syst. 2. soll über der letzten Note eine 8 stehen.
854 Syst. 4. soll über der ersten Note des 4ten Tactes die (6/5) und über der ersten Note des folgenden Tactes gleichfals diese (6/5) stehen. Syst. 5. wird über der 4ten Note die Ligatur ⌒ weggestrichen.
857. Syst. ult. soll unter dem ersten Tacte stehen, Dis dur.
858 Syst. ult. soll unter dem andern Tacte stehen, Cis dur.
865 Syst. 2. tact. 3. soll das ♯ eine 3e höher im e. stehen.
867 Syst. 2. sollen über der ersten Note die Ziffern also heissen, (7/♮)
869 Syst. 2. soll über der ersten Note die (6/5♭) stehen.
872 Syst. ult. tact. 3. soll über der ersten Note die {6/4/2} und über der folgenden Note eine 6 stehen.
876 syst. 3. Tact. 1. soll das ♮. eine 3e höher vor der Note stehen.
878 Syst. 2. soll über der ersten Note statt der 6. eine 6♮ seyn, und unter der Note soll stehen: A moll.
886 syst. 4. Tact. 2. soll die 5te Note eine 3e höher, im fis stehen. (gis stehen.
887 syst. ult. tact. 2. soll die erste Note eine 3e höher, im
895 l. antepenult. statt, selbiger in Musicis, setze, selbiger ausser denen bißherigen Circulationibus, in Musicis.
896 Syst. 1. im ersten Exempel soll statt des letzten halben Schlages im c. ein gantzer Schlag im a. stehen.
897 in notis l. 1. für, oder, liß, aber.
in nota (r) l. 2. = Enharmonische, = Enharmonisch.
898 in nota l. 4. = volet, - valet.
ibid. in nota l. 20. = auff zweyerley Arth solcher, = solcher auff zweyerley Arth. (nement.
900 §. 23. l. 2. = ein Accompagnement, - im Accompag-
901 §. 24. l. 7. = capricieu, - capricieien.
909 syst. 1. tact. pen. soll die Note c. neben dem ♯ stehen.

Ad Cap. 6. Sect. 2.

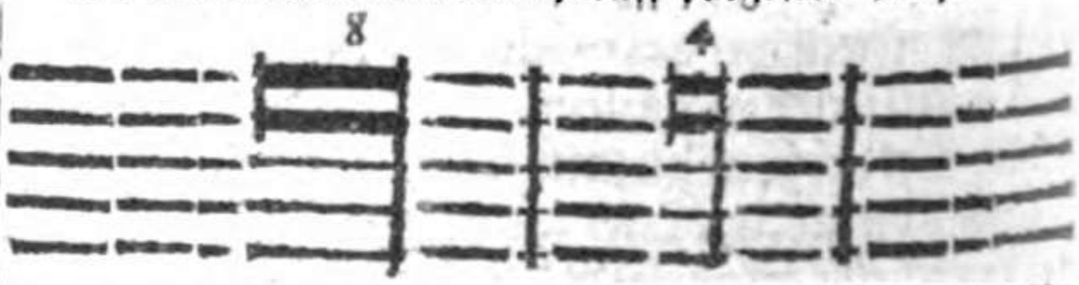
917 l. 2. von unten auff, statt, vors erste, liß, vor allen Dingen.
918 l. 12. statt, changirt, liß, changire.
923 syst. 1. soll die 7te Note im c. stehen. syst. 2. soll eben die 7te Note ein ♯ über sich haben. ibid. no. 62. statt, 3a mosii, liß, 3a modi.
924 syst. 2. soll die andere Note eine 3e höher im d. und die 3te Note eine 3e höher im c. stehen.
927 syst. 2. tact. 2. soll die 5te Note im d. stehen.
930 syst. 2. zeichne man den tact richtig ab.
933 §. 8. l. 5. statt, wie wir mit, setze, wie wir allhier mit.

Ad Supplementa.

935 l. 1. statt, b. 3. seqv. liß, l. 3. seqv.
936 l. 10. statt der Worte: (gleich wie alle Themata und Canones) nach dem berühmten Contrapuncto alla reversa, setze also, (gleich wie alle Themata und Canones, worinnen keine Dissonantien verhanden) nach dem berühmten Contrapuncto alla reversa oder reversia.
ibid. l. ult. statt, nachzusuchen, liß, annoch zusuchen.
937 l. 4. = nem, = einem.
l. 9. -- stromente, -- stromenti.
938 §. 5. l. antepenult. = druckbogen, = Bogen.
939 im supplemento ad cap. 2. statt, modus obliqvo, setze, motus obliqvus.
ibid. lin. seqv. statt, hierzu nichts, setze, allhier zu nichts.
946 sollen die 2 Noten von 8. und 4. Tacten nach ihrem Unterscheide also ausgedrucket seyn, daß der Strich der ersten über die 5. Linien heunter gehet, der Strich der andern aber mit der letzten Linie schliesset.



andere wollen den Unterscheid dieser antiqven Noten in der Breite bemercken, auff folgende Arth.



949 in Supplementis ad cap. 6. l. 6. statt, Speciel-Regeln, liß, Special-Regeln
950 in Supplementis ad cap. 1. l. 7. statt, (8/76) setze also, (98/76)
954 syst. 3. soll ein b. vor der ersten Note stehen.

Register,

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Register
Uber die vornehmsten Sachen in diesen Wercke.

A.

Accent Musicalischer, darinnen bedienen sich die Ausländer einiger Freyheit. 938

Acciaccatura, was sie sey, und in welchen Fällen sie guten Effect thut 522. 534. 535. usqve 540

- worinnen eigentlich ihre Künste bestehen. 540. usqve 543
- ihr abusus und Mißbrauch macht ein unreines Accompagement, 541. in Nota.
- wo sie am meisten zu gebrauchen. 796

Accompagnement der Alten war schwachstimmig. 130. 131

- 4. stimmiges dessen meriten 131. in Nota.
- vollstimmiges dessen Künste 132. 133 seqv. Ist nicht überall nöthig. 132. 521. wie u. wo es harmoniös ausfällt. 132. in Notis.) 136
- ist im Pfeiffwerck und Saitenwerck in gewissen Stücken unterschieden. 156. 264. 268. in Notis. 381. in Nota.
- wie hoch die rechte Hand darinnen gehen könne. 548. in Nota.
- des Recitatives. vid. Recitativ.

Accord ordinairer, dessen Harmonie und Verwechselung der obersten Stimmen. 120. 121

- dessen Exercitium auff dem Clavier nach denen 3. Haupt-Accorden. vierstimmig. 121. usqve 130. vollstimmig. 133. usqve 137

Accorde extraordinaire, werden im General-Bass durch Ziffern angedeutet. 138

- ihre Verkehrung, was sie thut. vid. Verkehrung Musicalischer Sätze.

Allabreve, ist in der Mensur unveränderlich. 332. 947

- hat wenig mit 8tel-Noten zu thun. 333
- dessen Accompagnement geschwinder Noten im General-Bass. 333. usqve 337
- die besondern Meriten dieses styli. 333 in Notis.
- der Alten besondere Clausuln hierinnen. 335. 338. 339
- hasset die Libertæten. 602. in Nota.
- resolviret gerne seine Dissonantien in Consonantien. 690

Allabreve unächtes, wie einige damit verfahren. 343

- wo man sich dessen bedienet. ibidem in Nota.
- dessen Accompagnement im General-Bass. 344. seqv.

Alla semibreve, dessen Accompagnement im General-Bass. 268. 269. 344. 346. seqv.

- das ächte oder antiqve, wie es mit dem Allabreve verwandt. 346. 946
- wird unrecht; Semi allabreve genennet. 945. seqv.
- woher es seinen Nahmen hat. 946

Ambitus modorum, kan in zweyerley Verstande genommen werden. 957

Ambitus modorum regulirter, dessen erste Erfindung. 6. in Notis.

- wie nach demselben alle 24. modi in ihre Neben-Tone ausweichen. 761. 899
- davon dependiren regulariter die Tertien über den Fundamental-Clave der ausweichen.

ausweichenden Neben-Tone. ibidem in Nota.
= dessen solide Erkentniß ist im Cameral- und Theatralischen Accompagnement unentbehrlich. 731. 760
Ambitus der natürl. Harmonie aller modorum wird durch 6. Special-Regeln erklähret. 739. usqve 744 und in gewissen Schematibus vorgestellet 745. usqve 750.
= dessen Kennzeichen, wenn und wohin er changiret oder ausweichet. 752. usqve 754. Item 874. 896 in Nota.
Anticipatio der geschwinden Noten bey denen Bass-Variationibus. 273. 274. 367. 374. 375
= der obern Stimme, was sie sey 703. wird mit der Verwechselung der resolution vermischet. 704. 705
= Transitus, was sie überhaupt sey. 602. usqve 605. in Nota wie sie im Basse gebrauchet wird. 686. usqve 690
Anticipatio resolutionis Nonæ was es heisse. 206. Sie ist der Uhrsprung und das fundament aller übrigen anticipirten resolutionum Dissonantiarum. 206. 216
= resolutionis 7inæ, ihre Beschreibung und Tractament. 207. 208
= resolutionis 5tæ syncopatæ, ihre Beschreibung und Tractament. 208
= resolutionis 4tæ syncopatæ, 209. 944
= resolutionis 6tæ syncopatæ & ligatæ 209. usqve 211
= resolutionis 3æ syncopatæ 211
= gedoppelter resolutionum Dissonantiarum, wie sie anzubringen. 212
= was hierinnen bey dem Accompagnement vollstimmiger Instrumente besonders in acht zu nehmen, 212. usqve 214
= welches die besten Anticipationes resolutionum sind, und welche verbothen, 215. seqv.
= ob mehrere können erfunden werden 216
= was vor Autores, und wie weit sie sich derselben bedienet. 942. usqve 944
Application der Hand auff dem Clavier, welche die beste, 95. in Notis
Arien moralisirende, woher die Invention kan genommen werden, 41
= ungekünstelte, können den grösten Effect thun. 83
= wie sie in der 2da und 7ma modi endigen können. 918
Ars combinatoria dienet wenig zur Invention, 29
= kan in andern Dingen nützlich seyn, 31. 627. in Nota.) 666. in Nota.) 733
Augen-Music pappierne, wird mehr excoliret, als die Ohren-Music, welche die Seele beweget, 25
Ausweichungen ordentliche, vid. Ambitus modorum.
= ausserordentliche, sind auff gewisse Arth nicht zu schelten, 27. in Nota. 900. in Nota.

B.

Basset oder höhere Schlüssel im General-Basse, wie sie zu tractiren. 515. 516
Bass-Themata, wie ausländische gern damit umgehen, 37. 38
Bass-Variationes, wie weit sie als eine Manier im General-Bass zugelassen. 565. in Nota.
= wie sie in der Composition fundamental eingerichtet seyn sollen, 573
Boivin vom General-Bass, 93. in Nota.) 938

B. Qvadratum, oder Diatonisches ♮. wenn es die Claves erhöhet und erniedriget, 113. usque 116

C.

Caldara. 943
Canones, was von ihren Künsten zu halten. 935. 936
Cantabile vid. Melodie.
Circulatio Modorum des Kircheri ist unvollkommen. 837. was sie gutes hat. 839
= per Tertias, ihre Fehler und Härtigkeit im Gebrauch. 8 8. 839
= per Qvartas, Exempel von Vivaldi 838. in Nota. von Mattheson. 878. 879. in Nota.
Circul Musicalischer, dessen Erfindung. 840 841
= dessen gegründete Ordnung aller Modorum. 842. usqve 845
= hat die regulirten Ambitus aller Modorum in sich. 846. seqv.
= wie er sicher bey Circulirung aller Modorum zugebrauchen. 847. 8 8. und alle Härtigkeiten darinnen zu vermeiden. 85 5. seqv.
= warum darinnen nicht leichte 2. Modi auff einmahl zu überspringen. 883. sq.
= dessen besonderer Nutz in der Composition. 896. usqve 900. im General-Bass ohne Species 900. 901. im præludiren vollstimmiger Instrumente. 901. usqve 913 in Abschaffung der alten Modorum. 913. usqve 916
Circul-Proben in verschiedenen moduliren den Exempeln, als:
= durch alle 24. Modos rechter Hand unsers Circuls. 850. seqv.
= durch alle 24. Modos lincker Hand unsers Circuls. 856. seqv.
= per 5tas modorum majorum. 863
= per 4tas modorum majorum 868. was hierbey besonders anzumercken. 874
= per 5tas modorum minorum. 874
= per 4tas modorum minorum 878. wie man dabey auff verschiedene Arth in die folgenden modos eintreten kan. 883
= welches die geschickteste Circulation zur praxin. 884. in Notis.
= zweystimmiges Exempel ausser dem Alla-breve. 885
Claves, ihrer 5. neben einander in vertheilten 8ven anzuschlagen. 2 2. in Notis.
Componisten, was sie vor unentbehrliche requisita besitzen müssen. 20. 21. in Nota.
= ohne Gout componiren jederzeit mehr böses als gutes, und rencontriren nur ohngefehr mit ihren Sachen. 24. in Nota.
= einige Theatralische fangen erst im Alter an, mehr in Contrapuncten zu arbeiten. 25. 26. in Nota.
= sind nicht in der Menge zu finden, die sich im Kirchen- und Theatralischen Stylo zugleich distingviren. 28
= müssen sich vielmahls nach ihren Zuhörern richten. 48. in Nota.
= sichere Kennzeichen, ob sie in fundamentis richtig. 333. in Notis.
Composition, ob sie viel werth, wenn sie der Sänger alleine schöne machen soll 38
Consonantiæ, ihre Beschreibung und Anzahl 105. 107
= perfectæ und imperfectæ, welche es sind. 108. 109
= naturales und accidentales, welche also genennet, und wie sie im General-Basse mit Unterscheid bezeichnet werden. 109.

109. usqve 113
- gebundene und ungebundene, welche es sind. 138. 139. in Nota.

Contrapuncte überflüßige, woher sie entstanden. 3. in Nota.
- wie dieses Wort eigentlich zu verstehen. 6. in Notis.
- was vor Dienste sie überhaupt in der Music thun. 7. in Nota.
- sind arbeitsam, aber nicht künstlich, wer die tägliche Leyer einmahl gelernet. 8. in Nota.
- was vor Schaden ihr überhäuffter Mißbrauch bey der Music verursachet. 8. in Nota.
- ihre Erfindung ist vielmahls leichter, als die Erfindung Theatralischer Dinge. 26
- wie weit sie insonderheit im Theatralischen Stylo nutzbar 27. usqve 29 ibid. & in Notis.
- doppelte, oder künstliche Themata und Contrathemata, ob ihre Erfindung so gar schwer. 936
- aus derselben Kunstgriffen solte man keine Geheimnisse machen. ibidem.

Contrapunctisten, die nichts als Augen-Music verstehen, ihre natürliche Straffe. 25. in Nota.

D.

Deütsche, was man auswärtig von ihnen hält. 12. in Nota.
- warum die Musici reisen. 23. in Nota.
- incliniren zu unfruchtbaren Noten-Künsteleyen. 226. in Nota.

Diæsis im Basse, was die Alten vor eine gegründete Regel davon gegeben. 737. in Notis.

Digressiones modorum. vid. Ausweichungen.

Disputiren lässet sich alles in der Welt. 93
- soll man nicht zu viel umb die blosse Benennung einer Sache. 6. in Notis. 98. in Notis. 108. in Notis. 899. in Notis.

Dissonantiæ ihre Beschreibung und Anzahl. 106. 107
- müssen allezeit resolviren, ibidem. auch im Theatralischen Stylo. 587. 592. Eine Exception wieder die allgemeine Regel. 710. 711
- naturales und accidentales, welche also genennet, und wie sie im General-Basse mit Unterscheid bezeichnet werden. 109. usqve 113
- ihre resolutiones werden auffgehalten, bey langsamen Noten. 200. bey geschwinden Noten auff verschiedene Arth. 354. usqve 360
- ihre resolutiones werden im General-Basse über geschwinde Noten auff zweyerley Arth angedeutet. 363. 364
- resolviren wieder in Dissonantien, bey langsamen Noten. 200. bey geschwinden Noten auff verschiedene Arth. 361. 362
- die aus dem Transitu entstehen, brauchen keiner resolution. 201
- wie ihre resolutiones im vollstimmigen Accompagnement des Clavires zu tractiren. 202. usqve 216
- werden variret vor ihrer resolution. 587 usqve 601
- falsche variationes derselben im Theatralischen Stylo. 600. 601
- wie man ohne vorhergehende præparation oder Bindung in dieselben zu springen pflege, auff bekante Arth. 601.

601. seqv. auff unbekantere Arthen. 604. usqve 614
- aus was vor Fundament sie nicht in allen Stylis præpariret werden, oder vorher liegen. in Nota 602. usqve 605
- wie sie können wieder die Regel der Alten mitten im Sprunge stehen. 614. usqve 618
- falsche Exempel der springenden Dissonantien. 621. 622
- wie und warum sie vor ihrer resolution in andere Dissonantien verwandelt werden können. 650. in Nota
- aus was vor Fundament, und auff wie vielerley Arth sie wieder in Dissonantien resolviren. 691. usqve 695

Dreygestrichene Noten, wie sie im General-Basse accompagniret werden. 331. seq

E.

Erfahrung eines Componisten, worinnen sie bestehet. 22. usqve 24. in Nota.

Egaler ordinairer Tact, dessen Accompagnement geschwinder Noten im General-Bass 258. usqve 289. ferner: 354. usqve 358. ferner: 366. usqve 372. ferner: 374
- diminuirter Tact, dessen Accompagnement. 290. in Nota.

Exempel besonderes, wird angegeben zum nützlichen Exercitio aller erklährten Regeln des bezifferten General-Basses 380. davon findet man folgende Transpositiones.
- aus dem c dur, 4stimmig. 382. vollstimmig nebst gebrauchten Anticipationibus resolutionum Dissonantiarum. 393. usqve 404.
- aus dem F dur, 4stimmig. 405. vollstimmig nebst gebrauchten Antic. resolut. Dissonant. 415. usqve 426
- aus dem G dur, 4stimmig. 426. vollstimmig nebst gebr. Antic. resolut. Dissonant. 437. usqve 488
- aus dem B dur, 4stimmig 449. vollstimmig nebst gebr. Antic. resolut. Dissonant. 460. usqve 471
- aus dem D dur, vollstimmig nebst gebrauchten Antic. resolut. Dissonant. ingleichen einem Consilio, wie man aus jedweden vollstimmigen Accompagnement das 4stimmige heraus ziehen kan. 472. usqve 483
- aus dem Dis dur, vollstimmig nebst gebrauchten Antic. resolut. Dissonant. 484. usqve 495
- aus dem A dur, vollstimmig nebst gebrauchten Antic. resolut. Dissonant. 496. usqve 507
- Anhang, nach der veränderlichen Mensur einiger Tripel. 507. usqve 509
- wie die bißherigen in alle übrige Modos leicht können transponiret werden. 509. usqve 514
- warum dergleichen in modis minoribus zu geben, überflüßig. 511. in Nota.

Expression der Worte und Affecten ist zwar schön, aber nicht allezeit leichte. 24. in Notis.
- muß in Kirchen-Stylo, in gewissen Fällen moderiret werden. 937. seqv.

Extravagante Sätze soll man in der Composition selten, oder nur bey Ausdrückung harter Worte gebrauchen. 247. in Nota

F.

Falsæ, ihre Beschreibung und Anzahl. 225. 226
- in was vor Fällen sie harte Sätze verursachen.

sachen. 227. seq.
= werden in 4 Classen abgetheilet. 228
Falsæ entstehen nach der ersten Classe;
= zwischen der 6. superfl. und dem Basse. 228 } ihr Tractament und Neben-Stimmen. ibidem.
= zwischen der 5ta min. und 6ta maj. 229
= zwischen der 3. maj. und 6ta min. 229. seq.
= Exercitium der erste Classe durch die 3. Haupt-Accorde, 4. stimmig 230. usqve 232. vollstimmig 233. usqve 235.
(nach der andern Classe:)
= = zwischen der 2d superfl. und dem Basse. 235. 236 } ihr Tractament und Neben-Stimmen. ibidem.
= = zwischen der 3. maj. und 2d. min. 237
= = zwischen der 3. min. und 4. maj. 238
= = zwischen der 4t. maj. und 6. min. 238. 239
= = zwischen der 4t. imperf. und dem Basse. 240
= Exercitium der andern Classe durch die 3. Haupt-Accorde 4stimmig. 240. usqv. 243. ein vollstimmig Exempel. 244. usqve 246.
(nach der 3ten Classe:)
= zwischen der 5ta superfl. u. dem Basse. 246. seqv. } ihr Tractament und Neben-Stimmen. ibidem.
(nach der 4ten Classe:)
= zwischen der 3. min. und 7. maj. 247. 248. seqv.
= Exercitium der 3ten und 4ten Classe durch die 3. Haupt-Accorde, 4stimmig. 249. usqve 252. vollstimmig, 253. usqve 255.
Fuga im General-Bass, was dabey in acht zu nehmen. 515. 516

G.

Gasparini giebt Regeln vom General-Bass ohne species. 91. in Nota. 739. in Nota. Seine principia, und verschiedene Regel-Nahmen. 92. in Nota. 767. in Nota. Seine Meinung von der 5t. min. bey der 7me 186. wird wiederleget. ibidem in Notis. will die 5t. perf. nicht bey der Non. min. leiden. 195. in Nota. Nennet die 5t. min. und 4t. maj. Falsas. ibidem. Seine Lehre von der Mordente. 530. in Notis. von der Acciaccatura. 534. Ist zuweitläufftig im Regel geben. 733. in Notis. Seine Schemata modorum. 762. 763. 960. besonderes Exempel zum Exercitio des General-Basses ohne species. 918 in Nota.
Gehöre ist in der Music souvrain. 34. in Nota.
= wird von denen Alten übel rangiret ibidem.
General-Bass, dessen Wichtigkeit und Nutz vor alle Musicos. 1. 2
= dessen Auffenthalt bey übler Anführung. 90
= dessen Leichtigkeit bey guter Methode. 91
= wie er aus diesen Buche mit Nutzen zu erlernen. 92
= wer ihn zu erlernen tüchtig sey. 95. 96
= seine Beschreibung. 96
= 4stimmiger und vollstimmiger. vid. Accompagnement.
= nöthige Vortheile bey starck bezifferten Bässen. 199
= dessen Exercitium der erlernten Regeln, wie es vortheilhafftig einzurichten. 379. 380
= manierlicher. vid. Manieren.
= wo er mit Ziffern muß bezeichnet seyn. 585

General-

General-Baß ohne Species oder Ziffern, in welchen Composition-Stylis er gebräuchlich. 586
= dessen Regeln haben mit den Composition-Regeln einerley Natur. 19. 20. in Nota) 766. und gründen sich auff den natürlichen Ambitum modorum (725. in Nota) 726. 733. (734. in Notis.)
= wer und mit was vor Umständen man selbigen zu erlernen habe. 725. 726
= dessen Schwührigkeiten und Einwürffe werden abgelehnet. 726. 766. 767
= wie dessen Species zu erfinden aus der partitur oder darüber geschriebenen Stimme. 727. usqve 732. aus einigen General-Regeln, 733. usqve 738 aus einigen Special-Regeln. 738. usqve 762
= verschiedener Autorum principia und einhellige Meinung davon. 762. 763 764 (918. in Nota)
= worinnen dessen Regeln in diesen Tractat verbessert worden. 764. seqv.
= dessen nützliches Exercitium in einer extravaganten Cantata. 797. usqve 836.
= besondere Exercitia practica desselben 918. 927. seq.
= einige Vorschläge, denselben weiter zur Perfection zu bringen. 933. 934.
Genera Musicalische der alten, wie sie heissen. 706
= davon haben wir heut zu Tage nichts übrig als die Nahmen. ibidem. Et in Nota.
= was eine Verwechselung der Musicalischen Generum heisse. 706. Und ob darinnen die Dissonantien allzeit resolviren müssen. 707. 710
= allerhand Exempel und Arten der Verwechselung dieser Generum 706. usqve 713. 954 955.
= warum derselben Verwechselung auch in Consonantiis harte Sätze gebähret. 884. in Nota (p.)
= Streit der Aeltlinge und Neulinge hierüber. 897. in Nota.
= ob heut zu Tage annoch eine Verwechselung derselben zu statuiren. 898. in Nota.
Genus Musicum haben wir heut zu Tage nur eines. 706. in Notis. 764. in Nota.
Geschwinde Noten, welche es seynd. 257
= ihr Accompagnement dependiret von der Mensur des Tactes. Ibidem. Ist nicht unüberwindlich schwer. 947
= ihr Ursprung und was sie seynd. 271. in Notis.
= Variationes derselben seynd unzehlig. ibidem in Notis.
= ihrer viel in einem Tone, wie sie im General-Baß accompagniret werden. 377. 573. usqve 577
Gesichte hat nichts bey der Music zu thun. 4. in Nota.
Gesichts-Music, derselben Ursprung. 3. in Nota.
Gradus, was er sey in Abzehlung der Musicalischen Intervallen. 97 in Notis
Grund-Stimmen, oder Radical-Stimmen, was sie seynd. 558. in Nota.
Gusto Musicalischer, wird bey gewissen Nationen mehr excoliret. 10. in Nota. 22 in Nota.
= welcher das Ohr am meisten frappiret. 11. in Nota.
= sichere Proben davon. 13 in Nota.
= dessen Eigenschafften, Vortheile und Geheim-

Geheimnisse. 23. in Nota.
= ist von der Inventon unterschieden. 24. in Nota.
= dazu gehöret mehr als die Melodie. 937

H.

Harmonie derselben Verwechselung. vid. Verwechselung der Harmonie.
Harpeggio, was und wie vielerley es sey. 556. 557
= gewisse Arthen desselben seynd 2=3=4=stimmig. 557. biß 564
= kan in der lincken Hand so wohl als in der rechten, auf mancherley Art angebracht werden. 565. biß 572
Harte Sätze consonirende, wie sie entstehen können. 884
Haupt=Accorde, wie viel derselben. 120. 152
= was vor Vortheile bey ihren Exercitio auf den Clavier zu gebrauchen. 199
= wo ihr Exercitium am allernöthigsten. in Nota. 230. 231.

I.

Imitatio, was sie im Accompagnement heisset, und wieweit sie nutzbar. 578. seq.
Intervalla Musicalische, ihre Nahmen, Wesen und Unterscheid 96. usqve 103
= von gleichen Clavibus und ungleicher Natur, welche es seynd, und worinnen ihr Unterscheid bestehet. 103. usqve 105.
= wie sie nach den Gradibus abzuzehlen in denen unbezeichneten Speciebus 8varum. 792 in Nota.
= derselben Verkehrung. vid. Verkehrung Musicalischer Sätze.
= Nutz von ihrer Erkenntniß im Accompagnement. 790
Invention ist vom Gusto unterschieden. 24. in Nota.
= zu kriegen, gute Hülffs=Mittel. vide. Loci Topici, unzugelassene Mittel. 32. in Nota.

K.

Kirchen=Stilus, der heutige, ist vermischet u. gehet von dem antiqven Wesen ab. (24. 25. in Nota.) 937
= kan gar wohl etwas munteres leiden. ibid. in Nota muß aber zu gewissen Zeiten moderiret werden. 937. seqv.
= kan der Verwechselung der Harmonie in gebührender masse nicht entrathen. 626. in Nota.
Kirchen=Compositores gute, findet man in grösserer Menge, als gute Theatralische. 30. in notis.
Kircheri Circulatio modorum. vid. Circulatio modorum.
= die ihm zugeschickten Canones Secretiores. 936
Köhler=Glaube musicalischer, regieret starck. 89 944

L.

Lambert giebet Regeln vom General-Bass ohne Species. 93. in Nota.
= dessen Meynung von 5ten= und 8ven=Fehlern im Accompagnement. 133. in Nota.
Langsamer ordinairer Tact. dessen Accompagnement im General-Bass. vide. egaler ordinairer Tact.
Loci Topici leisten der Fantasie eines Componisten vortreffliche Hülffe. 30 biß 88. können aber einen übel gebohrnen Componisten keine reellen Inventiones geben. 34. seqv. in Nota.
Lotti. 943. 954

M.

Mattheſons dritte Eröffnung der orchestre ist

von sonderbahren Nutz wieder die Ohren-Feinde. 5. in Nota.
= Organisten-Probe, ihre Meriten (578. in Nota) 582. besondere Casus. 939.
= Zweyte Eröffnung der Orchestre weiset die alten modos mit recht zum Grabmahle des ut re mi fa. 916
Markieren des General-Basses, wenn es Zeit sich darauff zu appliciren 521
= worinnen sie überhaupt bestehen. ibid.
= welches die nöthigsten zum Exercitio 522
Melodie, auff wie vielerley Arth sie im manierlichen Accompagnement nutzbar 543 usque 550
= wo sie eigentlich am besten zugebrauchen 547. 551
= oder Cantabile, gehöret zum musicalischen Gusto. 23 in nota. machet es aber alleine nicht aus. 937
Methoden die heutigen, befödern die Studia. 590 in nota.
= solten in der Music imitiret werden. 5. 89
Modi Musici der alten, ob die ihnen zugeschriebene Würckungen ihren Grund haben 83 in nota usq. 85
= unnatürliche Sätze derselben. 742. in nota.
= werden mit denen Figuren der alten Logica verglichen. 842 in nota.
= selbige können wir heut zu Tage gantz u. gar entrathen. 913 916
= ihre engen Schrancken und Thorheiten. 914. 915. in nota
Modi Musici die heutigen, ihre Anzahl. (764 in nota) 840
= wovon ihre Wahl bey Componirung eines Stückes dependire. 85 in nota
= werden unrichtig bezeichnet. (150 in nota) 750. 788. 798.
= wie sie richtig zu bezeichnen. 151 in nota.
= einige ungebräuchliche können willkührlich mit XX u. bb. vorgestellet werden. 751
= Kennzeichen, wenn und in was vor Neben-Tone sie ausweichen. 752 usqv. 754. ferner 896. in nota.
= ihre regulirte Ausweichungen, vid. Ambitus modorum.
= derselben vollkommene Erkenntniß, wie nutzbar sie sey, und wie man durch unsern musicalischen Circul gründlich dazu gelangen könne, 837 usqve 895
Monochordum, ob es ein Musicus nothwendig verstehen müsse, 9. in notis
Mordente, was und wie vielerley sie sey. 529 seqv.
= ihr Gebrauch nach unserer Arth, 530 usque 532
= ihr Unterscheid von der Acciaccatura, nach des Gasparini Arth 534
Motus rectus und contrarius, derselben Beschreibung und Nutz, 126. usqve 128. ferner 139
= obliqvus was er sey, 939
Music, dieselbe hat eben so weite Gräntzen, wie die höhern Facultäten, 2
= die heutige bestehet in 12 chromatischen Clavibus, 98 in notis
Musicalische Gontroversien, woher die meisten entstehen, 2. 3. in nota.
Musicalische Genera. vid. Genera musicalische der alten.
Musicalische Grillen in einigen Composition-Büchern, 6. 8. 9. (611. in nota)
= solten ausgemustert werden, 89
= sonderbahre gewisser Autorum im Recitativ. 941
= werden von Ausländern verlachet, 10 &

in nota ibidem,
= können die Menge ausgedacht werden, (226. in nota) 944

N.

Naturell oder gutes Talent eines Componisten, worinnen es bestehet, 21 in nota
Neuscheinende Wahrheiten, vid. Wahrheiten.
Nona, was und wie vielerley sie ist, 96. 101. 102
= wie sie von der 2da unterschieden, 96. in notis.
= ihr Tractament und Harmonie in verschiedenen Sätzen, 194. 195
= ihr Exercitium auf dem Clavier durch die 3 Haupt-Accorde, 4 stimmig, 196. seqv. vollstimmig, 223. usqve 225
= kan vor ihrer resolution variret werden. 595. 597
= derselben theatralische Verwechselung der resolution, 663. 665
= superflua, was davon zu halten, 102. in nota 226. in nota.
Noten, was virtualiter kurtze und lange Noten heissen. 258

O.

Octava, ist an sich selbst unveränderlich, 101
= deficiens & superflua, was davon zu halten, 101. 226. in nota 941. 944
= ihrer viel hinter einander seynd ordentl. Weise verbothen, 123. In gewissen Fällen aber kan sie das Ohr gar wohl vertragen. 109 in nota. 202 in nota.
= ihre Vermehrung, wo sie zugelassen oder verbothen, 120. 139. 140. 147. 148. 149. 150 & in notis ibidem.
= gehet niemahls descendendo in nonam. 207. in notis.
Octaven-Fehler, vid. Qvinten-Fehler.
Ohr bey der Music, vid. Gehöre.
Ohren-Music, (Music die die Seele beweget) darinne giebt es noch viel zu studiren, 24. 25.
Organisten übel beschlagene, 912 in nota.
Ouvertur-Tact, dessen Mensur und Bezeichnung, 348 350
= dessen Accompagnement seiner geschwinden Noten im General-Basse, 348. usqve 354
Ordinairer Tact, dessen Accompagnement im General-Bass, vid. Egaler Tact.

P.

Passagien, wie sie als eine Manier im Accompagnement des General-Basses zu gebrauchen, 551 usqve 556
Pfeiffwerck, wie es im Accompagnement von Saitenwerck unterschieden, vid. Accompagnement.
Point d'orgue, was es sey, 948
Practici, warum sie öffters von denen Papiernen Accuratessen abgehen, 16
= rathen es Anfängern nicht, dergleichen zu thun, 18
Præjudicia, entstehen öffters von der Gewohnheit, 106 in nota) 941
Præludiren, vollstimmiger Instrumente, wie man dazu die Fundamenta auf besondere Art legen könne, 901 usqve 913
= in Kirchen, wird übel damit verfahren, 912 in nota.
Prænestini, 942. 944
Praxis die heutigs, wo sie ihre frembden Sätze hernimmet, 255. in nota. 625 in nota
Puncte bey den Noten, wie sie im General-Basse tractiret werden, 288. 289. 316 in nota.

Q.

Qvarta, wie vielerley sie ist und woraus sie bestehet,

stehet, 99. 100
= ihre Vergleichung mit der 5. min. 107 in nota.
= wird vor Con- und Dissonanz zugleich ausgegeben, 938
= irregularis, was sie sey, 151 in nota.
= Sopra Syncopata u. Sotto Syncopata, ihr Unterscheid, 171 in nota
= ihr Tractament und Harmonie in mancherley Sätzen, 171 usqve 174
= derselben besonderes Accompagnement im General-Basse ohne Species, 777. 778 in nota.
= ihr Exercitium auf den Clavier nach den 3 Haupt-Accorden, 4 stimmig, 174 usqve 177. vollstimmig 217. 218
= hat doppelte Falsas, 225 in nota.
= kan vor ihrer resolution variret werden, 590. 541
= ihre theatralische Verwechselung der resolution in einigen Exempeln, 663. usqve 665.
Qvarta major, ihre gewöhnl. Neben-Stim-Stimmen suchet man bey dem 2den-Accord, 161. usqve 164
= kan 4tam perfectam in der resolution imitiren, 173
= ihre theatralische Verwechselung der *Harmonie* in vollstimmigen Sachen, 624. 625. in zweystimmigen Sachen 630. 631. 633. 634. 641. 642. 646. 647
= ihre theatralische Verwechselung der *Resolution*, 666 usqve 669. ferner, 672 usqve 674
= ist jederzeit statt der 4tæ perfectæ bey der Anticipatione Transitus des Basses, 686 in nota.
Qvarta imperf. wie sie gebraucht wird, 240
Qvinta, wie vielerley sie ist und woraus sie bestehet, 100
= 2 perfectæ können nicht nach einander folgen, 109. 123
= hat doppelte Falsas, 225 in nota
Qvinta syncopata ihr Tractament und Resolution nebst 4 stimmigen Exempeln 179. 180. vollstimmiges Exempel. 218 seqv.
Qvinta minor, ob und warum sie eine Dissonanz, 106. 107 in nota
= ihr Tractament und Harmonie in verschiedenen Sätzen, 177. 178
= ihr Exercitium auf den Clavier nach den 3 Haupt-Accorden, 4 stimmig, 181 usqve 183 vollstimmig, 219 usqve 220
= kan variret werden vor der resolution, 591. 592
= muß jederzeit ihre resolution haben wie andere Dissonantien, 592 in nota
= ihre theatralische Verwechselung der *Harmonie*, in vollstimmigen Sachen, 624. 626. in 2 stimmigen Sachen. 631. 632. 635 636. 643. 658.
= ihre theatralische Verwechselung der *resolution* mit einer Ober-Stimme, 664 mit der Basi auf reelle Arth, 666. 667. 670. 675
Qvinta superflua, woraus sie bestehet, 100
= ihr Tractament u. Harmonie. vid. Falsæ.
Qvinten- und 8ven-Fehler, wenn sie zu entschuldigen oder zu tadeln. 133. & in Nota ibidem) 144. 158. 159. in Nota.

R.

Radical-Stimmen. vid. Grund-Stimmen.
Rameau. 763. 764. 766. 948. 960
Real-Stimmen allzuviele, gebähren unnatürliche Gänge. 204. in Nota.
Recitativ hat seine eigene Künste. 27. 28.

769. 959.
= variret seine Dissonantien gleichfalß vor der resolution, wie der Stylus Theatralis überhaupt. 598. 599
= brauchet seine Dissonantien gleichfalß im Sprunge. 618. 619
= verwechselt die Harmonie seiner Dissonantien gleichfalß. 656. seqv.
= verwechselt eben so, die resolution der Dissonantien. 672. 673. 677. 678. seqv. 687. usqve 690
= dessen gewöhnliche Final-Cadenz. 674 & ibidem in Nota.
= wie es die Dissonantien in Dissonantien resolviret. 693. usqve 695
= besondere Exempel, darinnen die Verwechselung der Harmonie, und der resolution, mit dem Transitu anticipato zugleich in einander geschrencket 695. usqve 701
= resolviret seine Dissonantien nicht gern über eben der Note. 950
= leidet die 2stimmigen consonirende Verwechselungen der Harmonie eher, als andere Styli. 951. usqve 953
= 12. dubiöse Casus der heutigen praxeos. 713. usqve 723. noch zwey dergleichen Casus, welche einigen Zweiffel machen. 953. 957
Regeln muß man wissen. 18. & in Nota ibid. (726. in Nota) 767
= verschiedene Gattungen derselben. 19 in Nota. 767. in Nota.
= ob und wie man wieder recipirte fundamental-Regeln zu handeln pfleget. 15. in Nota.
= überflüßige und ungegründete sind zu vermeiden. 733
= vom General-Baß ohne Species vid. General-Baß.
Relationes non harmonicæ im Accompagnement zu vermeiden. 737. in Nota
Resolutio anticipata. vid. Anticipatio resolut.
Resolutio, derselben Verwechselung. vid. Verwechselung der resolution.
Retardatio ist von der Verwechselung der resolution zu unterscheiden. 666. in Notis. 702. in Notis.
= was sie sey und wie sie gebrauchet wird. 702. 703
= wird mit der Verwechselung der resolution vermischet. 704. 705

S.

Saitenwerck im Accompagnement anders zu tractiren, als Pfeiffwerck, vid. Accompagnement.
Scarlatti setzet extravagant. 797. 954.
Schemata, woraus man die musicalischen Intervalla gründlich kan unterscheiden lernen. 102 seq.
Schemata modorum, unsere sind viel applicabler und nutzbahrer als andere. 765 924. 960
= deren besonderer Nutz im præludiren. 902 seqv. im componiren. 913
Schleiffung, wie sie als eine Manier im Accompagnement zu gebrauchen. 527
= ihr Unterscheid im Singen und Spielen. 527. 528. in Nota.
Secunda, woraus sie bestehet und wie vielerley sie ist. 97. 98
= ihr unterschiedener Gebrauch. 160
= ihr Tractament und Harmonie in mancherley Sätzen. 161. usqve 164
= ihre abbrevirte Signatur. 161
= ausserordentliche Sätze des Secunden-Accordes. 164. 165.
= ihr Exercitium auff dem Clavier nach den 8. Haupt-

3. Haupt-Accorden, 4stimmig. 166. biß 168. vollstimmig. 169. biß 171
- ihre Basis kan variret werden vor der resolution 588. 589. auch wenn sie ungebunden ist. 597
- ihre Theatralische Verwechselung der Harmonie bey der 4t. maj. und zwar in vollstimmigen Sachen. 624. 625. in 2stimmigen Sachen. 630. 633. 634. 639. 640. 646.
- ihre Theatralische Verwechselung der resolution bey der 4t. maj. 668

Secunda superflua, woraus sie bestehet. 98
- ihr Tractament und Harmonie in mancherley Sätzen. 235. 236. seq.
- hat jederzeit die 4t. maj. bey sich. 782. in notis.

Semi allabreve. vid. Alla Semibreve.

Semitonium majus und minus, ihr Unterscheid. 97. wie viel Semitonia majora es giebet. 98. in nota.

Septima, woraus sie bestehet und wie vielerley sie ist. 101
- ihr Tractament und Harmonie in mancherley Sätzen. 184. usqve 190
- wenn sie die 5tam perfect. und imperf. neben sich leidet. 184. usqve 187. & ibidem in notis.
- ihr Exercitium auff dem Clavier nach den 3. Haupt-Accorden, 4stimmig, 191 usqve 194. vollstimmig 221. 222
- in Transitu. 201. 333. in nota) 265
- kan vor ihrer resolution auff mancherley Arth variret werden. 593. usqve 596 item 598. ein Exempel.
- derselben Theatralische Verwechselung der Harmonie. 632. 636. 637. 644. 649
- derselben Theatralische Verwechselung der resolution mit einer obern Stimme. 663. 664. mit der Basi. 670. 672 675

Septima maj. ihre Theatralische Verwechselung der Harmonie bey der $\binom{4}{2}$ 659. 660

Septima min. defic. ihre theatralische Verwechselung der Harmonie in vollstimmigen Sachen. 625. 626. in 2stimmigen Sachen. 627. usqve 629. item 638. 649
- ihre theatralische Verwechselung der resolution. 672. 677

Sexta woraus sie bestehet, und wie vielerley sie ist. 100
- ihre zugehörigen Stimmen. 139. 150. seq.
- wenn sie kan verdoppelt werden. 140. 141. in nota) 144. wo ihre Verdoppelung harte ausfället. 146
- wenn ihre Basis kan verdoppelt werden oder nicht. 140. 147. usqve 150 & ibidem in notis.
- wenn ihre zugehörige 3. maj. naturalis und accidentalis kan verdoppelt werden. 142. 143. in not.) 145. 939. seqv.
- ihr Exercitium auff den Clavier nach den 3. Haupt-Accorden, 4stimmig, 139. usqve 155. vollstimmig. 157. usqve 160
- syncopata wird von der 7me syncopiret. 190. begiebet sich freywillig in die Schlaverey einer Dissonanz ibidem in nota) notables Exempel davon. 944

Sexta superflua woraus sie bestehet. 100
- ihr Tractament und Harmonie. vid. Falsee.

Signaturen des General-Basses, werden nach der Landes Arth bezeichnet 113. in nota.
- wie sie richtig auff denen Lineen abzuzehlen.

len. 116. usqve 118. in was vor Fällen diese Abzehlung nicht statt hat. 939
= werden mit Unterscheid tractiret, wenn sie über einander oder neben einander stehen. 160
= ihre dazu gehörigen Stimmen ohne alle Mühe aus einer Tabelle zu erkennen. 255.256.
= wie sie in Cammer- und theatralischen stylo zu erfinden. vid. General-Bass ohne species.
= Solmisation statuiret ein eintziges Semitonium majus. 98. in nota.
= hat nichts vor unsern a. b. c. voraus. 106. in notis.
Special-Regeln von Ambitu modorum. vid. Ambidus modorum.
Species octavarum muß ein Accompagnist wissen, 784. wie sie zuerfinden, 785. wie viel und welche es seynd, 785 usqv. 788. worinnen ihr Nutz bestehet, 788 seqv. Selbige kan man doppelt bezeichnen, 785. 788 in notis. wie darinnen die Signaturen des General-Basses abzuzehlen, 792. in nota. werden von denen richtig bezeichneten modis von selbst angegeben, 844 in notis
Sprünge gleichgültige, im Accompagnement der geschwinden Noten, 366
Stylus Gravis, vid. allabreve.
= theatralis, vid. theatralischer Stylus.
= Ecclesiasticus, vid. Kirchen-Stylus.
= unnatürlicher, was davon zu halten, 797 in nota.
Superjectio oder Uberschlag, was es vor eine Manier, 545 in nota.
Systema modi, dessen richtige Bezeichnung, vid. modi Musici.

T.

Talent eines Componisten. vid. Naturell.
Tasto solo was es heisset, 515
Tempus binarium & ternarium, was es sey, 290 in notis
Termini technici, überflüßige in der Music, 108 in notis
Tertia, woraus sie bestehet und wie vielerley sie ist, 99
Tertia major, ihre Vermehrung, vid. Vermehrung der Essentialen und accidentalen ♯ ♯ und ♮ ♮.
= hat statt der 5tæ imperf. des systematis, allzeit 5tam perf. bey sich, 174 in nota.
Tertia minor defic. was davon zu halten, 99 in notis) 239
= wo statt derselben die richtige 3. min. muß gebrauchet werden, 152 in nota
Tertia syncopata ihr Tractament und Harmonie, 163
= lässet sich freywillig als eine Dissonanz tractiren, ibid.
= notables Exempel davon, 944
Theatralische Stylus, seine besondern Meriten, und wiederlegung der Einwürffe, 26 usqve 29. & ibidem in notis, ferner, 586. 587. 701
= leidet nicht wohl überhäuffte serieuse Gedancken, 47 48 in nota
= seine resolutiones Dissonantiarum, vid. Verwechselung der Harmonie und Resolution.
= seine Fundamenta seynd noch wenig bekandt, 586 (611 in nota) 701
Theile in Contrapuncten berühmt, 936
Themata muß ein Componist wissen auszuführen, 22 in nota
= damit lassen sich leicht etl. Bogen anfüllen, 29

und

= und contrathemata, ob ihre Erfindung so schwehr, 936
= im Basse, vid. Bass-Themata.
Theoretici, warum manche so feste über den Antiqven-Regeln halten, 17
= puriputi, machen lächerl. Expressiones der Worte, 24 in notis
Transitus, was er sey, und wie er gebraucht wird, 257. 258
= wie vielerley derselbe, 259
= in weitläufftigen Verstande, was er sey, 260. 261
= in die 3e wie er als eine Manier im Accompagnement anzubringen, 524
= wie man einer andern Stimme in den Transituin springet, 608 usqve 614
= wie er anticipiret wird, vid. anticipatio transitus.
Transitus irregularis dessen besonderer Gebrauch bey grössern Intervallis, als die 3e, 261. 262
= dessen verschiedene Bezeichnung über geschwinden Noten des General-Basses, 263. 264
= kan nicht wieder den Tact gebrauchet werden, 941
Trias harmonica, vid Accord ordinairer.
Trillo wie es im Accompagnement anzubringen, 522 usqve 524
Tripel-Tacte, ihr Nahme, Eintheilung und gebräuchlichsten Arthen der Tripel, 290. 291
= ihre Natur und Unterscheid vor dem egalen Tacte, 290. usqve 292 in nota.
= seltene Arthen derselben, 292. in nota) 946.
= ihre virtualiter langen und kurtzen Noten, welche es seynd, 293 in notis
= ihr Accompagnement der geschwinden Noten, 292 usqve 332, ferner in einzeln Exempeln, 368. 371. 373. 376. 377.

U.

Variationes im Basse. vid. Bass-Variationes.
= der Dissonantien, vid. Dissonantiæ.
Verkehrung musicalischer Sätze kan keine Härtigkeit gebähren, 142 in nota. 206 in nota) 945 auch selbige nicht vermindern, 147 in Nota. 148 in Nota) 945
Vermehrung der zum modo gehörigen Essentialen ♯ ♯ und ♮ ♮. ist zugelassen, 150 in nota
= des accidentalen ♯ und ♮. wo es bedenckl. ist bey der 3. maj. 142. 143 in nota) 145 939. bey der 6. maj. 146 seqv. bey der Basi 147 usqve 150 & ibidem in notis. In einigen besondern Fällen, 156. 215. 233 in nota.
Vernunfft, was sie bey der Music vor eine Charge besitzet, 3. 4. in nota
Verwechselung der *Harmonie*, ihr Ursprung und Fundament, 586. 587
= was und wie vielerley sie ist, 622. 623
= vollstimmige, ihr Fundament und Unterscheid, 624 usqve 626
= zweystimmige, ihr Fundament und 6 Arthen derselben, 626 usqve 651
= wie man dergleichen selbst erfinden u. sich in dieser Materie exerciren könne, 651 usque 656
= zu derselben Gebrauch gehöret praxis und Judicium, 625 in notis) 723
= damit wird am meisten im Recitativ gekünstelt, 598. 626 in notis) 656
= muß der Accompagnist verstehen und in acht nehmen, 635 in nota 665 in nota) 723. 724. 728. 771 usqve 774
= falsche Exempel davon 661 seqv.

= wird durch ein, vor die verwechselten Claves gesetztes ♯ in ihrer Natur nicht verändert, 684 in nota.
= consonirende, gehören ausser dem Recitativ mehr vor vollstimmige als 2stimmige Sachen, 951
Verwechselung der *Resolution*, was und wie vielerley sie überhaupt sey, 662
= geschiehet entweder zwischen denen Ober-Stimmen, 662 usqve 665. oder zwischen einer Ober-Stimme und der B. si, und zwar dieses auff zweyerley Arthen, 666
= die erste reelle und beste Arth, ibid. die andere reelle Arth, 667
= Haupt-Reqvisita und Kennzeichen einer reellen Verwechselung, 667. 668
= ihr Gebrauch bey verschiedenen Accorden 668 usqve 672. Im Recitativ. vid. Recitativ.
= falsche Exempel davon, 680 seqv.
= wie man dergleichen selbst erfinden, und sich darinne üben könne, 681
= wie sie mit Dissonantien zu vermischen, 682. 683 seqv.
= wird durch ein, vor die verwechselten Claves gesetztes ♯ in ihrer Natur nicht verändert, 684. 685
= besondere Arth derselben, 692 in nota) 712
Verwechselung der Stimmen, ob sie bey vollstimmigen Instrumenten die 5ten- und 8ven Fehler in partibus extremis entschuldigen könne, 132 in notis.
Verwechselung der musicalischen Generum, vid. Genera musicalische
Unbezifferte General-Bässe. vid. General-Bass. ohne Species.
Unisonus hat was schönes und effectives in seinen rechten Gebrauch. 60. 61. in not.
Vocal-Sachen, ob man zu viel mit Instrumenten darinne arbeiten solle. 38
= können so gesetzet werden, daß sie ohne viele Manieren des Sängers brilliren müssen. ibidem.
Vorschlag, wie er als eine Manier im Accompagnement zugebrauchen, 525. usqve 527.
Vorurtheile. vide. præjudicia.

W.

Wahrheiten neuscheinende finden allzeit obstacula. 93. 94
Werckmeister von den Modis der Alten. 914
Wissenschafft eines Componisten. vid. Componisten, ihre reqvisita.
Wissen und können, zwischen beyden ein mächtiger Unterscheid. 24. in notis

Z.

Zarlinus, ob man die richtige Anzahl der Semitoniorum major. bey ihm suchen müsse. 98. in nota.
Zierlichkeit des General-Basses. vid. Manieren.
Ziffern des General-Basses. vid. Signaturen.

Die Errata suche man vor dem Register.

FREYBERG,
gedruckt bey Christoph Matthäi.

Nota.

Es sind die verschiedene im Druck heraus gegebene Musicalische und andere Schrifften des sonst berühmten Herrn Kuhnau, ehemahligen Directoris Chori Musici zu Leipzig, der Musicalischen Welt allbereit so bekandt, daß es überflüßig seyn würde, allhier viel Rühmens von der besondern Geschicklichkeit und Gelehrsamkeit dieses Mannes zu machen. Weil er nun nach seinem Tode unten specificirte 2. Manuscripta in lateinischer Sprache hinterlassen, davon das erste über 4. Alphabeth, und das andere ohngefehr 1. Alphabeth (mittelmäßig compreß geschrieben) starck ist, welche dessen Erben gern an einen billigen Verleger bringen möchten; als hat man solches hiermit denen Liebhabern kund thun, und die Summaria besagter beyden Tractate, so, wie sie anhero übersendet worden, beyfügen wollen. Solte sich ein Verleger dazu finden, so kan er sich entweder hier in Dreßden, oder bey der Kuhnauischen Frau Wittbe in Leipzig melden.

1.

Tractatus de Tetrachordo,
seu

Musica antiqva ac hodierna, occasione Tetrachordi, non ad systema tantum, sed & Melopœiam accommodati, cum prævio Præludio e penu Matheseos puræ depromto, ac lectorem ad intelligenda quæ in hoc opere tractantur præparante a Joh. Kuhnau. In præludio Dominus Autor quatuor species ex Algebra & quicquid ad ea quæ hoc opere occurrunt intelligenda facere potest, erudite ac Clare ostendit, ubi & ea tractat quæcunque ad Mono chordum spectant. In opere autem ipso seqventia traduntur.

Sect I.

Cap. I. Continens explicationem Terminorum Rubri Thematis.
Cap. II. Varias Tetrachor. divisiones.
Cap. III. de Tetrachordo Generis Chromatici.
Cap. IV. de Genere Diatonico.
Cap. V. De origine Tetrachordi ejusqve multiplicatione ac singulorum nominibus.
Cap. VI. de nominibus singulorum græci Diagrammatis cujuslibet sonorum seu chordarum.
Cap. VII. De signis chordarum Diagrammatis veterum seu eorum Notis Musicis.

Sect. II. de usu Tetrach. Veterum.

Cap. I. De qvolibet Veterum Tetrachordo per Sectionem Canonis exhibito.
Cap. II. De ulteriori Sectionis jam factæ explicatione & aliis hujus generis Diatonici Diagramma Musicum in Monochordo accommodandi modis.
Cap. III. de usu Instrumenti Veterum qvod Helicona dixerunt & pro Canone in exhibitione Diagrammatis Musici Consonantiarum & Toni usurparunt.
Cap. IV. de mutatione Tetrachordorum seu systematis Tetrachorda continentis & qvidem eorum varia positione.
Cap. V. de Tonis seu Modis Musicis veterum Græcor.
Cap. VI. de Mutatione.
Cap. VII. de effectu Græcorum Musices.

Sect. III. de Hodierno Tetrachordi usu.

Cap. I. De Genere hodierni Tetrachordi ejusqve Element.
Cap. II. de vero colore hodierni Tetrach.
Cap. III. de Concinnitate Tetrach. Syntoni.

Cap. IV.

Cap. IV. de *Temperatura Tetrach.* Diatonici Syntoni.
Cap. V. de *Tetrachordo* mediante Logiſtica Muſica numeroſa, in Monochordo exhibito.
Cap. VI. de *Tetrachordo* per conſtructionem geometricam atqve algebraice demonſtratam ad Monochor; dum applicato.
Cap. VII. de arte averſis oculis & ſolo tactu experiendi tam numeros qvosdam certos Monochordi, qvam etiam in ſpecie numeros rationum intervallorum *Tetrachordi*.
Cap. VIII. de arte chordam tenſam in multas partes æqvales ſine circino dividendi, ſicqve *Tetrachordi* chordarum longitudines Determinandi.
Cap. IX. de *Tetrachordo* per pondera & Mordas exhibito.

Accedit Tractatus de uſu Tetrachordi hodierno.

Cap. I. De Melopœia in ſpecie reſpectu modorum Muſicorum duodecim.
Cap. II. de uſu *Tetrachordi* hodierno reſpectu Modorum novo hodierno modo modulantium.
Cap. III. de uſu Tetrachordi in Melopœia reſpectu Conſoni & Diſſoni.
Cap. IV. de uſu Tetrachordi in Melopœia reſpectu illius elementorum variati ordinis.

2.

Diſputatio de Triade Harmonica.

Pars I.

Cap. I. de Triade Harmonica Pythagoræorum.
Cap. II. de Triade Harmonica Pythagor. in Monochordo exhibita.
Cap. III. Exhibens Triadis Harmonicæ imo totius qvi Pythagoræ qvatuor malleorum fabritium ſonitu, teſte Nicomacho obtigiſſe dicitur concentus Muſici in inſtrumento Veterum qvod Helicona dixerunt, qvaſi Monochordo, demonſtrationem.
Cap. IV. De Triadis Harmonicæ Pythagor. in Monochordo exhibitione per appenſa chordis pondera.

Pars II.

Cap. I. De Triade Harmonica recentiorum & noſtrorum Practicorum.
Cap. II. Decidens qvæſtionem, cui duarum Triadum Harmonicarum, nempe Triadi Pythagoricæ & Triadi noſtrorum Practicorum, competat jus prælationis.
Cap. III. de Triade recentiorum in Monochordo exhibita.
Cap. IV. de Triade Practicorum noſtrorum e chordis, qvas pondera tendunt, audienda.
Cap. V. de exhibitione Triad. Harmon. in Inſtrum. Muſicis.
Cap. VI. de Triadis Harmonicæ uſu in Melopœia.

85
510
1/341

)o(